

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Wortelshaltiger Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Zblr. 12 Sgr., bei Bezug durch die preuß. Postanstalten 1 Zblr. 17¼ Sgr.
Insertionsgebühren für die vierspaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 1 Sgr. 9 Pf.,
für die zwerspaltige Zeile Petitsschrift oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 4 Sgr.

N^o 50.

Halle, Sonnabend den 28. Februar
Mit Beilagen.

1874.

Telegraphische Depeschen.

Breslau, d. 26. Februar. Der Erzbischof von Prag, Kardinal Fürst Schwarzenberg, ist zum Besuch des hiesigen Fürstbischöflichen gestern hier eingetroffen und in der fürstbischöflichen Residenz abgestiegen.

Stuttgart, d. 26. Februar. Die gestern und heute hier versammelt gewesene Eisenbahnkonferenz war von etwa 50 Eisenbahnverwaltungen besetzt resp. von 85 Vertretern derselben besucht. Es ist von derselben, dem „Süddeutschen Börsen- und Handelsblatt“ zufolge, im Wesentlichen die Beibehaltung des seitherigen Sommerfahrplans beschloffen worden; nur der zu Gunsten der Wiener Weltausstellung im vorigen Jahre eingelegte Schnellzug soll wegfällig werden.

München, d. 26. Februar. Das Schwurgericht für Oberbayern hat heute den früheren Redakteur der „Volkszeitung“, Michael Lang, wegen Beleidigung des deutschen Kaisers und des Bezirksgerichts Weilheim durch die Presse in conuatiam zu einer einjährigen Gefängnisstrafe verurtheilt.

Wien, d. 26. Februar. Das „Vaterland“ veröffentlicht einen Aufruf an die konservative Partei behufs Sammlungen zur Unterstützung und Pflege der verwundeten Karlisten.

Bern, d. 26. Februar. Der Bundesrath hat den Abbe Collet auf sein Gesuch um Zurücknahme des gegen ihn ergangenen Ausweisungsbefchlusses abfällig beschieden.

Madrid, d. 25. Februar. Nach einem von der „Gaceta“ veröffentlichten Telegramm vom Kriegsschauplatz im Norden hat die Avantgarde des Generals Moriones heute den Vormarsch von Somorostro wieder begonnen. Zwei Bataillone sind bereits bis San Martin vorgeschoben worden.

London, d. 26. Februar. Der Marquis von Abercorn ist zum Vizekönig und Generalgouverneur von Irland, Oberst Taylor zum Kanzler des Herzogthums Lancaster, Howler Hamilton zum Unterstaatssekretär im Departement der Kolonien, Hamilton zum Unterstaatssekretär im Departement für Indien ernannt worden.

Amsterdam, d. 26. Februar. Der vor Kurzem zum Erzbischofe der altbischöflichen katholischen Kirche (von Utrecht) gewählte Geistliche Cornelius Diepenaal hat gutem Vernehmen nach die Annahme dieses Amtes abgelehnt.

Athen, d. 25. Februar. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde von dem Abg. Bombaros der Antrag eingebracht, das Ministerium Deligeorgis in Anklagezustand zu versetzen. Die Anhänger des abgetretenen Ministerpräsidenten stellten den Gegenantrag, von der Erhebung einer Anklage abzusehen und die Geschäftsführung des Ministeriums einer Untersuchung zu unterziehen, durch welche das Verhalten desselben gerechtfertigt werden würde.

Konstantinopel, d. 26. Februar. Die armenische Frage ist auf Grundlage der Gewissensfreiheit entschieden und die Gemeinde der bassunistischen Katholiken als eine von dem Patriarchen der Antipassunisten unabhängige Gemeinde anerkannt worden. Die Investitur des Vertreters dieser Gemeinde bei der Pforte findet heute statt.

Halle, den 27. Februar.

Der Reichstag hat seine Plenarsitzungen bis zum nächsten Dienstag verlagert, um den Commissionen Zeit zu lassen, sich eingehend mit den ihnen zur Vorberathung überwiesenen Gesetzentwürfen beschäftigen zu können. So fand am Montag die erste Sitzung der Commission für das Gesetz, betreffend die Erledigung katholischer Bisthümer statt. Aus der Generaldiscussion, auf welcher sich die Behandlung beschränkte, haben wir nur einen allerdings sehr bemerkenswerthen Punkt hervor. Nachdem der Abgeordnete v. Mallinckrodt, welcher die ganze Richtung

der neuen Kirchengesetzgebung mit den bekannten Gründen bekämpfte, wiederholt betont hatte, daß es den Katholiken durch ihr Gewissen verboten werde, den ergangenen Gesetzen Folge zu leisten, wurde vom Abgeordneten Windthorst (Bielefeld) ganz bestimmt erklärt, daß es keine Vorschrift der katholischen Religion gebe, mit welcher die betreffenden Gesetze im Widerspruch ständen, und daß deshalb für das durch die katholische Religion geleitete Gewissen nicht der geringste Grund vorliege, den bisher erlassenen Staatsgesetzen die Anerkennung zu verweigern. Er müsse deshalb an den Abgeordneten v. Mallinckrodt die directe Aufforderung richten, ihm irgend einen Satz, irgend eine Vorschrift der katholischen Religion zu bezeichnen, welche eine Befolgung der gesetzlichen Bestimmungen verbiete, unmöglich mache oder auch nur zu erschweren geeignet sei. Der Abg. v. Mallinckrodt sah sich in Folge dieser scharfen Interpellation zu der Erklärung gezwungen, daß wenn man von dem Geiste und der allgemeinen Richtung der Gesetze allerdings absehe, und jede einzelne Bestimmung derselben an sich betrachte, kein einziges der bisher erlassenen Gesetze mit einer ausdrücklichen Vorschrift der katholischen Religion in Widerspruch trete. Es ist dieses offene Zugeständniß um so werthvoller, als bisher in Parlamenten, Volksversammlungen, Vereinen und in der Presse von den Wortführern der ultramontanen Partei stets das Gegentheil behauptet und die ganze Agitation gerade auf den Satz gestützt wurde, daß die katholischen Bürger ohne Verleugnung ihrer religiösen Ueberzeugung nicht im Stande seien, den Kirchengesetzen den sonst gebotenen Gehorsam zu leisten.

Ein beachtenswerthes Zeugniß für den vaterländischen Geist, der in der bairischen Armee herrscht, giebt folgende Stelle des Unterrichts-Leitfadens ab, der vom Oberstlieutenant von Parsveal herausgegeben wird. Es heißt am Schluß des 17. Abschnitts, wo es von dem Verhalten des Beurtheilten handelt:

Gegenwärtig streiten sich zwei Parteien um die Gunst der Massen. Die rothe Internationale (Kommunisten, Sozialdemokraten u.) predigt den Umsturz der bestehenden Ordnung und Krieg gegen die Herrschaft des Kapitals, ordnet Striktes der Handwerker an und erklärt den Arbeiterstand für unterdrückt, während er nie freier war, als jetzt. Die schwarze Internationale (Ultramontane Patrioten) dagegen will das deutsche Reich umkürzen und an seine Stelle die römische Priesterherrschaft setzen; dazu sollen die Franzosen helfen! Die Schwarzen erklären die Kirche in Gefahr, welcher doch nur durch ihr eigenes, das und rachebürtige Gebahren Gefahren droht, und würden am liebsten einen Religionskrieg entzünden. Velder Ziele sind gleich staatsverderblich. Hüte darum Jeder sich vor ihren Lockungen und bleibe treu seinem Fahnenstange.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ weist die Präntensionen der französischen Presse zurück, daß Frankreich bald wieder an Stelle Deutschlands an der Spitze Europas stehen werde. Das offiziöse Organ schreibt: „In der That, wäre dies der Fall, so würde die Unabhängigkeit der ganzen Welt in Frage gestellt sein. Der für Pariser Zeitungen verzeihliche Gedankensfehler besteht nur darin, den Unterschied zu verkennen: wir sind keine Franzosen; die Deutschen sind die Sieger, sie schreiben nicht der Welt Gesetze vor, sondern sich selbst das Gesetz der Maßigung, und von wegen der Macht und Größe Deutschlands hat Niemand für seine Unabhängigkeit Sorge zu tragen. Was die Pariser Blätter uns von Weltbeherrschungsgeheulen andichten, läßt uns nur den von der Wucht unerhörter Niederlagen erdrückten, doch immer nicht erstickten Trieb in der Seele Frankreichs lesen.“

Die „Spener'sche Zeitung“ erinnert daran, daß es vorgestern 25 Jahre her sind, daß zum ersten Male die beiden Häuser des Landtages in dem weißen Saale durch König Friedrich Wilhelm IV. eröffnet wurden. Nachdem das Blatt dann auch auf die bis heute verfloßene Zwischenzeit einen Blick geworfen, kommt es zu folgendem Schluß: „Preußen kann sein vierzehnhundertjähriges Landtags-Jubiläum mit Befriedigung feiern. Es kann mit Stolz und Freude auf

die Geschichte dieser 25 Jahre zurückblicken. Sie ist reich an Kämpfen, aber auch reich an Siegen. Vor Allem aber hat sich der preußische Landtag stets als gut deutsch erwiesen. Er hat die deutsche Einheit stets mit Eifer gefördert. — Von den heutigen Mitgliedern des Abgeordnetenhauses sind nur 4 welche der ersten Zweiten Kammer angehört haben und zwar die Abgg. Dr. Eberty, Fubel, Jung und v. Kirchmann. Mitglied der Kammer war auch der Reichstags-Abgeordnete Schulze (Delitzsch) und der Reichskanzler Fürst Bismarck, damals Abg. v. Bismarck-Schönhausen.

Zu der in der Rede des Grafen Moltke aufgestellten Statistik über die französische Wehkraft bemerkt die République Française:

Indem wir diese Zeilen lasen, konnten wir nicht umhin einigermaßen beschämt in uns selbst Einkehr zu halten. Wir haben uns gefragt: wie viele unter den 152 Infanterieregimentern vollständig, wie viele unter den 18 Armecorps wirklich im Stande sind uns feld zu rücken, wie viele unter den 323 Batterien ausgerüstet und bemannet sind und über ein perfectiorirtes Material verfügen. Wir haben uns gefragt, wie weit in diesem Augenblick die Centralorganisation gedeihen ist, welche jener Streikraft den Aufschwung, die Ordnung und die Genauigkeit geben soll, ohne welche sie gältdlich bliebe. Wir haben uns gefragt, ob unser Gegner nicht eine grausame Kritik unserer Anstrengungen machen wollte, indem er ein Ziel als erreicht darstellte, dessen Entferrnung wir selbst nicht zu messen wagen. Aber was unsere Verwirrung verdoppelt hat, das ist die Versicherung, welche Herr v. Moltke seinen Landesknechten gab, daß die französische Nationalversammlung, noch kriegerischer als der Kriegsminister selbst, von sich aus eine Erhöhung des Credits votirt hat, um die zweite Hälfte des Contingents einzuberufen. Wir haben dabei leider daran zurückdenken müssen, daß der Kriegsminister den beschriebenen Beitrag von 5 Millionen abgelehnt hat, welcher die Ausführung dieses Theils des Rekrutierungsgesetzes ermöglichen sollte, und daß die Nationalversammlung es nicht für räthlich hielt, dem Minister einen Zwang aufzuerlegen, so daß auch dieses Jahr das neue Militärgesetz ein todtler Buchstabe bleibt. Wie Herr v. Moltke, vielleicht ironisch, sagte, hat nicht die „kriegerische“ Stimmung der Nationalversammlung über die Commission und den Minister, sondern der Minister der Finanzen, nicht des Krieges, hat aber die Commission und die Nationalversammlung die Oberhand gehalten. Endlich haben wir uns, ebenfalls mit einiger Wehmuth, erinnert, daß ganz räthlich, als eine Seite der Nationalversammlung durch die Dawidschenkunft mehrere Delegirten der Heerescommission das militärische Interesse im Schoße der Budgetcommission verhandeln wollte, die Regierung und nach ihrem Vorgehen die Kammer sich weigerte, diese schätzbare Dawidschenkunft anzuerkennen, so daß nach wie vor der große Endzweck des Kriegsministers den Budgetunternehmungen des Finanzministers gegenüber des notwendigen Schutzes entbehren wird. Noch bleibt uns, wie man sieht, viel zu thun übrig, um die Befürchtungen zu rechtfertigen welchen Graf Moltke vor dem deutschen Reichstag Ausdruck verliehen hat.

In Frankreich macht der Bericht der parlamentarischen Untersuchungs-Commission über die Akte der Regierung der „nationalen Verteidigung“ großes Aufsehen. Der Bericht kommt zu folgendem Schluß: „So hat Frankreich das grausame Schicksal gehabt, daß vor wie nach dem 4. September politische Berechnungen, Unfähigkeit oder Dünkelhaftigkeit der Regierenden trotz aller Opfer, trotz der Ergebenheit und Tapferkeit seiner Kinder die Armeen zu Grunde richteten. Ueberbings waren die Umstände nicht dieselben für die beiden Regierungen und ihre Verantwortlichkeit ist nicht dieselbe. Aber wenn das Kaiserreich für uns der erste Urheber unseres Unglücks bleiben muß, so ist die Regierung des 4. September, deren Verfahren unseren Ruin vollständig gemacht hat, nichts desto weniger für ihre eigenen Fehler verantwortlich, und das Land kann von ihr um so mehr Rechenschaft verlangen, als diese Fehler Mißbräuche einer usurpirten Gewalt waren, welche während fünf Monaten ohne Kontrolle und gegen alle Rechte der nationalen Souveränität ausgeübt worden ist.“ Hiernach wäre es nicht

so unwahrscheinlich, daß Gambetta, Freycinet und Consorten noch Bazaine behandelt werden. — Bazaine lebt übrigens auf der St. Georges-Insel in tiefster Zurückgezogenheit, nur zwei Stunden taucht er in dem Gefängnißhose spazieren. Seine Koft bezieht er dem Schiffer der Insel, der zugleich der Markender der Garnison Die Wache des Er = Marschalls besteht aus 90 Mann Einientrum unter dem Befehl eines Hauptmanns und aus fünf Gefäng wärtern.

Ueber die Persönlichkeiten des neuen englischen Kabinet bringt — von dem allbekanntesten Premier Hrn. Disraeli absehend — „P. C.“ folgende interessante Notizen:

Nach Hrn. Disraeli ist zuerst der Earl of Derby, der neue Minister, zu nennen, der Sohn des berühmten Staatsmannes gleichen Namens 1809 geboren ist. Graf Derby ist den 21. Juli 1826 geboren. 1850 während einer Reise in Besichtigung für Lynn Regus ins Unterhaus gewählt, vertrat, bis er zur Pairswürde gelangte. 1852 ward er unter der Regierung Waters Unterstaatssekretär des Auswärtigen. Nach dem Tode von Sir M. Wort bot ihm Palmerston das Posten der Kolonien an, Lord Stanley stand aber dem lebenden Antrag und blieb der konservativen Partei getreu. Unter dem zweiten Ministerium Derby 1858—1859 trat er als Staatssekretär Indiens ins Kabinet; unter ihm gingen die Regierungsgewalten der ostind Compagnie an die englische Regierung über. Im letzten konservativen seines Vaters (1866 bis 1868) war der jüngere Derby Staatssekretär des auswärtigen, in welchem Amt er großen politischen Laft bewies. 1869 ward Stanley Lord Rektor der Universität Glasgow, welche Würde bekanntlich jetzt Kollege Disraeli bekleidet. In demselben Jahre brachte ihn der Tod seines Vaters in das Oberhaus, wo er sich als Mitglied der Conservativen hervortrat. In dem neuen Kabinet wird er wieder die auswärtigen Angelegenheiten leitend Lord Cairns (der neue Lordkanzler) ist in Irland 1819 geboren und eintritts-Kollege zu Dublin erzogen. 1852 wurde er im konservativen Parteiterror für Belfast ins Unterhaus gewählt, bis er 1867 in den 3. stand erhoben wurde. Unter Lord Derby wurde Cairns 1858 Solicitor General und 1869 Attorney General (Ober-Staatsanwalt). Lord Cairns zählt zu den bedeutendsten Rednern und juristischen Sachkundern des Oberhauses.

Cathorne Hardy (Kriegsminister) ist zu Bradford 1814 geboren und an Universität Oxford gebildet. Hardy, welcher dem Unterhause seit 1836 angehört, wurde im Jahre 1858 im zweiten Ministerium Derby unter Staatssekretär des Innern und 1867 in Lord Derby's drittem Ministerium nach Wald Tod Staats- und Sekretär des Innern. In dem neuen Parlaente ist er Vertreter der Universität Oxford, die ihn schon im Jahre 1836 ebenfalls ins Unterhaus wählte.

Charles Lennox, Herzog von Richmond, Präsident des Geheimen Raths ältester Sohn des verstorbenen Herzogs von Richmond, ist 1818 geboren und in Oxford erzogen. Er war in den Jahren 1842 bis 1852 Adjutant des Herzogs von Wellington, wurde 1850 Mitglied des Geheimen Rathes, 1867 Präsident Handelsamtes unter Lord Derby. In den letzten Jahren war der Herzog von mond der anerkannte Führer der konservativen in dem Hause der Lords. In jetzigem Ministerium dürfte ihm das Kriegsdepartement übertragen werden, in dem früheren Tory-Kabinette der bei den heutigen Wahlen durchgefallene John Lubbock inne hatte.

Sir Stafford Northcote, Schatzkanzler, 1818 in London geboren und in Oxford erzogen, ist ein Mann von hervorragenden Kenntnissen und großer Tätigkeit. Dem Parlament gehörte er seit 1855 als konservativer Deputirter 1859 ward er Finanzsekretär des Schatzamtes und im dritten Ministerium ward er von 1867—1868 Staatssekretär für Indien; dieses Posten, für die durch seine administrativen Kenntnisse sehr geeignet ist, dürfte er jetzt wieder erhalten.

George Ward Hunt, 1825 geboren, vertritt im Unterhause seit 1855 nördlichen Theil der Grafschaft Northampton, war 1866 Finanzsekretär des Schatzamtes und vom Februar bis December 1868 Schatzkanzler. In demselben wurde Hunt auch zum Mitgliede des Geheimen Rathes ernannt.

Der jüngste von allen ist Robert Cecil Marquis v. Salisbury, 1830 geboren, ward für konservativer Deputirter für Stamford vom Jahre 1853—1860

46] Die Blume von Sumatra.

Roman von Lucian Herbert.

Siebentes Buch.

(Fortsetzung.)

An der Abtheilung, welche den Kindern gewidmet ist, vorüber gingen Vater und Tochter in erstem Schweigen auf die acht oder neun in der Mitte des Gottesackers in stolzer Vereinsamung gelegenen Gräber der Familie Zingendorf zu, da sie an diesen etwas pompös gehaltenen Gräbern vorbeikommen mußten, um von der den Männern vorbehaltenen Seite des Kirchhofs zu jener Partie des letztern zu gelangen, die den Frauen gehört. Und da standen sie nun vor der einfachen Granitplatte, auf welcher mit Gold in den Stein gravirt die Worte zu lesen waren: Susanne Frohmann, geboren 1830 zu Singapore, gestorben 1860 zu Herrnhut.

Der Winterhimmel — es war eben St. Katharinentag — sandte dicke Schneeflocken nieder, als Ezechiel sein Haupt entblößte und die Hände zum Gebete faltete. Die Spitzen der Landeskrone und der königshäner Berge, der Dybin, die Lausche und der Hochwald prangten, soweit sie durch den Nebel sichtbar waren, im schönsten winterlichen Weiß; die rothen Dächer des so reizend in dem schönen Thal der Nefse bei Dstrig gelegenen Eiferienfernenklosters Marienhals, in welchem die böhmische Nachtagall Henriette Sonntag die letzte Ruhestätte gefunden hat, blickten freundlich herüber, da der Wind den Schnee auf dieser Seite von den niedrigeren Bergkuppen und Gebäuden weg in die Schluchten getrieben hatte. Ezechiel betete zu Häupten des Grabes, das die idischen Ueberreste seines Weibes seit zehn Jahren barg, mit lauter Stimme ein Vaterunser und Susanne sagte ihm mit thränenreicher Stimme Wort für Wort das Gebet nach. Als der alte Missionär zu der Stelle kam: „Vergib uns unsere Schuld“, war Susanne nicht mehr fähig, ihm die Worte nachzusprechen. Sie sagte ihm trampfhaft beim Arm, beugte sich über ihn, vergrub ihr Antlit, während ihr heiße Thränen entflürzten, an seiner Schulter und stammelte: „Vergib mir auch meine Schuld, Vater, wenn es eine Schuld ist, den Mann zu lieben, den ich nicht durch Dich überkommen, den ich selbst erwählt habe!“

Der Alte wurde weich, als er des zerknirschten Kindes heißen Namen auf seiner Wange küßte, und sagte mit stotternder Stimme: „Vater!“, jauchzte Susanne aus überglücklicher Seele auf, sie den alten Mann, dessen Augen sich unwillkürlich gesucht hatten trampfhaft mit den Armen umschlang.

4. Er ist gekommen!

Daheim in der Werkstätte hatte die alte Frau Völkner, kaum Susanne mit dem Vater das Gemach verlassen, zu dem Hausknecht dem Gemeindeloigis gesagt: „So der fremde Herr, der mich zu sprechen wünscht, mich jetzt aufsuchen will, so bin ich allein zu Hause und ihn zu sprechen, sagt ihm das, Bruder Jonas! — So hab' ich recht gesehen!“ sagte Frau Völkner vor sich hin, als sie auch der Knecht verlassen hatte. „Er war's und er geht den geraden Weg.“ spricht für ihn!“

Es vergingen keine fünf Minuten, als es an die Thür pochte auf der Graveurin resolutes „Rein!“ Doctor Deibschheimer in Werkstätte trat.

Die Lage schlich ihm entgegen und begann ihr glänzendes Fell traulich an seinem Fuße zu reiben.

„Das Thier wittert den guten Menschen“, sagte Frau Völkner sich selbst und sah forschend in des Doctors blaue Augen.

Der hatte sie bei den Händen gefaßt und rief in treuherzigem Ton: „Grüß Gott, Frau Völkner! Sind Sie mir nicht böse, daß es so kommen? Ich meinerseits muß gesehen, daß ich nie den Muth gehabt hätte, mich Ihnen zu nähern, wenn mir Freund Eugen nicht gesagt hätte: Geh furchtlos zu meiner Mutter, sag' ihr, ich ließe sie nicht sich Deiner anzunehmen, wie sie sich Susannens angenommen hat; ihr, ich vertraute ihr, daß sie die von mir leichtsinnig verfallene Susanne wieder einrichten werde zu aller Heil; sag' ihr, daß der verlorenen Susanne mit reuevoller Liebe an sie denkt, während ihn die Kugeln umschlangen und die Epidemie rings um ihn einen nach dem andern würgt.“

„Ich habe ihm Alles verziehen!“ sagte die alte Frau, auf's Neue erschüttert, aber mit fester Stimme. „Und zu Ihnen, der Sie Freund sind, sag' ich aus vollem Herzen: Gefegnet sei Ihr Eintritt dieses Haus!“

blattes in Eisenbahn (Herausg.)

durch den Tod seines Vaters ins Oberhaus kam. Dort ist er ein thätiges Mitglied der Corporation und eifriger Beförderer der Privilegien der Hochschule, so ward er für kurze Zeit Staatssecretär für Indien, von welchem Amt er wegen Meinungsverschiedenheit mit seinen Collegen in Betreff der Reformbill schon März 1867 zurücktrat.

Die „Daily News“ hat ihren bekannten Kriegscorrespondenten H. Forbes nach Indien geschickt. Aus einem Bericht desselben geht hervor, daß fünfzehn Districte mit einer Bevölkerung von mehr als hundertzwanzig Millionen Menschen officiell als in Noth befindlich erklärt worden sind. Zwölf weitere Districte mit mehr als vierzehn Millionen Menschen befanden sich ebenfalls in Verlegenheit. Forbes sagt, daß der Transport von den Bahnstationen nach den ferner gelegenen affizirten Districten per Achse die größten Schwierigkeiten bietet, Schwierigkeiten, die zu besiegen man noch kein Mittel kennt. Der Times“ wird telegraphirt: Die Regierung giebt zu, daß Bagabonen, Verbrechen und Verlassen von Kindern zunehmen. Frauen und Kinder leiden furchtbar. Es heißt, daß Todesfälle durch Hunger vorkommen seien. Sir George Campbell bezweifelt, ob die Regierung mangeln die Nothung werde beschaffen können.

In Rom ist am 21. Februar das umfassende Gesetz zur Regelung des Zwangscurse und der Papiergeld-Circulation mit 199 gegen 63 Stimmen endgültig angenommen. Italien wird also demnach, wenigstens im Kleinverkehr, nur noch ein Papiergeld haben, dessen Umlauf, welches Zwangsкурс hat, von dem „Conforzio“ der 6 autorisirten Banken gewährleistet ist, und sich auf etwa eine Milliarde belaufen wird. Daneben werden obengedachte sechs Banken fortsfahren, ihre Noten auszugeben, welche indeß nur legalen, nicht obligatorischen Cours haben, und nur Coupons über fünfzig Franken sein dürfen.

Der Einfluß, den die Jesuiten durch den Cardinal Tarquini auf den Papst ausübten, hat durch den Tod des Letzteren einen harten Stoß erlitten. Man bemerkt es in und außer dem Vatican. Die Partei, welche zur Versöhnung mit der italienischen Regierung geneigt ist, hat zwar noch nicht gesiegt, aber der erste Schritt zur factischen Anerkennung des neuen Zustandes der Dinge, der im vergangenen Jahre gethan wurde, indem der Papst den Katholiken volle Freiheit ließ, sich an den Wahlen zu den Provinzial- und Gemeinderäthen zu betheiligen, soll bald von einem zweiten und weitergehenden gefolgt werden, indem die alte Parole, „weder Wähler noch Genährte“ dahin abgeändert wurde, daß die Katholiken aufgeführt werden, sich bei den nächsten Parlamentswahlen wenigstens als Wähler zu betheiligen. — Daquier, der jetzt die Erfüllung des ministeriellen Versprechens abwartet, ist bereit zu interpelliren, sollte der Minister seinen Entschluß ändern. In parlamentarischen Kreisen erregt diese Affaire nicht geringes Aufsehen.

Von großem Interesse für die Gegenwart ist der kirchenpolitische Kampf in Brasilien, dessen Zusammenhang wir in Folgendem wiedergeben:

Wie alle anderen Bischöfe haben auch die Brasilianischen vom Konzil in Rom keine sehr verbindlichen Grundzüge mitgebracht und hat es sich besonders Don Vital, Bischof von Olinda (oder wie er häufig genannt wird, Bischof von Pernambuco) sehr angelegen sein lassen, den neuen Lehren Geltung zu verschaffen. Der Banntuch gegen die Freimaurer war ihm eine willkommene Gelegenheit, einen Feuertreiser für die Sache des Römischen Jesuitismus zu bekunden, und sein

Kollege in Pará ist seinem Beispiel gefolgt. Der Banntuch sollte kein todtes Wort bleiben, die verhassten Freimaurer sollten dessen Macht wirklich fühlen. Zuerst im Anfang des verflochtenen Jahres dekretirte Don Vital den Ausschluß aller Freimaurer aus den religiösen Bänderschaften (Bereine, die in Brasilien nicht nur für Kirchenwecke, sondern auch für acconftliche Unterstutzung Armer und Kranker wirken und als Begräbnisthoren funktioniren). Dann, als die Benennung nicht unbedingten Schorram leisten wollten, folgte ein Interdict gegen die „Bruderschaften“. Diese leiteten bei der Kaiserlichen Regierung in Rio de Janeiro Refus ein. Der Staatsrath befahte sich mit der Angelegenheit und auf sein Refus, das sich durch Klarheit und Loalk auszeichnete, hat die Executivgewalt die Beschlüsse der Bischöfe von Pernambuco und Pará für null und nichtig erklärt. Die Kirchenwörter erklärten die Excothution incompetent, über Anzeigebereiten abzutreten, die nach ihrer Ansicht rein nur der geistlichen Gerichtsbarkeit angehörend, festeten sich über alle Motive, welche die Regierung zur Rechtfertigung ihres Beschlusses vorbrachte, weg, misachteten sogar Artikel der Verfassung, wiegelten die ganze Beschlichkeit auf, in ihren Amtsberechtigungen keiner Einmischung der Staatsgewalt sich zu unterziehen, ließen Kirchen schließen, setzten Pfarrer ab, die nicht allein, auch den intelactantesten Weisungen gehorchten, verweigerten Freimaurer Begräbnis in geweihter Erde, und riefen schließlich durch diese und viele andere Maßregeln an verschiedenen Orten Unruhen hervor. Kurzum, die beiden Seelenbrüder von Pernambuco und Pará hatten alle ihre jesuitische Verwundtheit und Hartnäckigkeit einsezet, um Unfrieden zu stiften und befanden sich gegen die Kaiserliche Regierung bis Ende 1873 in offenem Zustand. Die Regierung blieb in allen ihren Unternehmungen gegen die Streifenfriede veridlich und hätte die widerpenktigen Diener des Jesuitismus gerne in gutes Fahrwasser geleitet. Größere Energie wäre vielleicht schon von Anfang an Plage gewesen, hätte ihr aber nachdrücklich bei dem durch und durch katholischen Volke den Vorwurf der Mißachtung der religiösen Gefühle und der Ueberstärkung zugezogen. Als aber die ersten Beschlüsse der Regierung auf empörende Weise mißachtet wurden, mußte die Frage in ein anderes Stadium treten. Der Staatsanwalt setzte die beiden Bischöfe in Anklagezustand und die Herren wurden vor Gericht geladen; der von Pernambuco erschien einfach nicht und erklärte den obersten Gerichtshof als incompetent, trotzdem ein Artikel der Konstitution des Kaiserreichs für solche Fälle die Gerichtsbarkeit ganz bestimmt anweist. Das Tribunal behandelte den Fall und schlug im letzten Monate die gefängliche Einziehung des Bischofs Don Vital von Pernambuco vor, welchen Vorschlag die Regierung zur Ausführung brachte.

Die Depeschen welche den Ueberfall der Engländer durch die Achantis meldeten, waren, nach den Vorgängen in dem mörderischen Kriege von 1822—24, in dem auch ein ganzes englisches Heer sammt dem Gouverneur McCarthy vernichtet wurde, wohl geeignet, Beforgnisse zu erregen. Das Gefecht dauerte 12 Stunden. Die Achantis erlitten sehr bedeutende Verluste; auch der Verlust der Engländer ist nicht unerheblich, unter ihren Verwundeten befinden sich mehrere Offiziere. In einer zweiten Depesche wurde jedoch der vollständige Sieg der Engländer gemeldet. Nachdem der Gouverneur Verstärkungen erlangt hatte, zog er am 4. Febr. siegreich in Cumassie ein. Der König der Achantis hatte Cumassie verlassen, sollte am 5. Februar zur unterschriftlichen Vollziehung der Friedensbedingungen in s Hauptquartier General Wolley's kommen. Die Engländer hatten durch die 4tägigen Gefechte 300 Mann an Todten und Verwundeten verloren, der Gesundheitszustand der Truppen war ein befriedigender.

Berlin, d. 26. Februar.

Der „Reichs- und Staats-Anzeiger“ veröffentlicht das Gesetz, betreffend die Gewährung von nachträglichen Vergütungen für Kriegseleistungen der Gemeinden, sowie das Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen der Stadt Acherleben im Betrag von 80,000 Thalern zur Ausführung des Baues einer Realchule.

Bräunrode, den 23. Februar 1874.

„Wohl ihm, der noch eine Mutter hat!“ stammelte Deidesheimer innerlich ergriffen, während er die Hand der alten Frau an seine Lippen führte.

„Wenn Sie den Rath und die Hülfe einer Mutter brauchen, dann zählen Sie auf mich!“ sagte Frau Vollmer.

„Wirklich?“ rief Deidesheimer freudig. „Welches unverdiente Glück, unter solche Menschen zu kommen! Statt mir zu zürnen —“

„Sprechen Sie nicht weiter!“ fiel ihm die alte Frau in die Rede.

„Sind Sie verantwortlich für das Schlimme, das mein Sohn ange richtet hat? Er hat weggeworfen, was er nicht kannte, Sie haben das Weggeworfene aufgehoben. Es gibt nur eine Susanne.“

„Nicht wahr, Mutter?“ jauchzte Deidesheimer mit strahlender Miene dazwischen.

„Es gibt nur eine Susanne“, fuhr die alte Frau fort; „mein Sohn hat sie verloren, das ist abgethan, sprechen wir nicht mehr davon. Vielleicht ist's gut für das Mädchen, daß es Sie fand, Sie passen mehr zu Susannen, als mein Eugen zu ihr gepaßt hätte. Sie sind ein frischer, fröhlicher Mann, sie ist ein frisches, fröhliches Kind, dem Eugen zu sehr Gräßler gewesen wäre. Was Gott hier zusammengefügt hat, scheint mir, hat es nicht auch im Anfang Berzeleid eingetragen, wohl gesagt! Das kann ich Ihnen sagen und darum fördere ich's auch mit gutem Gewissen.“

„Nochmals meinen Dank, verehrte Frau Vollmer!“ sagte Deidesheimer. „Und nun sagen Sie mir auch etwas von ihr, die unter Ihrem Dache lebt, die ich sieben lange Wochen nicht gesehen habe. Ist sie auch wohl? Hat ihr die Aufregung, in welcher ich sie in Genf verließ, nicht geschadet? Denkt sie meiner noch in Liebe? Hoffte sie, daß ich kommen würde?“

„Zu viel der Fragen auch einmal!“ lächelte Frau Vollmer. „Lassen Sie mich dieselben der Reihe nach beantworten. Leider ist Susanne nicht ganz gesund; der Winter hat sich in diesem Jahre vorzeitig und mit ungewöhnlicher Härte eingestellt, das hat sie, die aus warmen Gegenden kommt, ein wenig angegriffen. Der Vater ist sehr besorgt, ich hätte nicht gedacht, daß er mit solcher Liebe an ihr hängt, wie es sich mir hier geoffenbart hat. Er spricht wenig, aber zittert für sie. Glaube ich auch, daß es mit ihrer Kränklichkeit nicht viel auf sich hat, so bin doch auch ich der Ansicht, daß es für Susanne gut wäre, sobald als möglich wieder in ein milderes Klima zu kommen.“

„Sie haben Recht, Frau Vollmer, Eiswind, Frostnebel und Schnee sind keine günstigen Lebensbedingungen für die Blume von Sumatra!“ sagte Deidesheimer gedankenvoll, indem er auf die Straße hinausah, wo der Nordwind die Schneeflocken wild dahintrief. „Aber was beginnen? Darüber mich mit Ihnen zu berathen, bin ich gekommen. Ich gehe dabei natürlich von der Voraussetzung aus, daß mich Susanne nicht vergessen hat, daß sie in Liebe auf mein Erscheinen wartet!“

„Wie sie wartet!“ fiel ihm Frau Vollmer in die Rede. „Mit unerschütterlicher Zuversicht, mit glühender Ueberzeugung wartet sie. Der Astronom kann den Eintritt einer im voraus genau berechneten Himmelserscheinung nicht mit mehr Sicherheit erwarten wie Susanne ihr Erscheinen. Ich kann mir gar nicht denken, was geschehen würde, wenn Sie nicht kämen. Ich glaube, dann behielte mein Vetter Gedehl Recht mit seiner schlimmen Besorgnis, die ich ihm immer auszubeden suche, dann würde er Susanne hier auf dem Hutberge zurücklassen, wie er die Hafs, seine Frau, vor zehn Jahren dort zurücklassen mußte. Aber damit wäre's gute Wege. Sie sind gekommen, Sie sind da und werden Susanne mit sich nehmen, dahin, wo mildere Lüfte wehen als hier in den nordischen Wäldern!“

„Wird mir sie der Vater auch geben?“ forschte der Doctor besorgt.

„Ich glaube, das wird von Ihnen abhängen! Wenn Sie gekommen sind mit dem Entschlusse, die Form nicht über die Sache zu stellen, dieser vielmehr ein Opfer zu bringen, so wird sich Alles günstig gestalten.“

„Wie meinen Sie das, Frau Vollmer?“

„Mein Vetter ist in einem Punkte unbeugsam, so lieb er Susanne auch haben mag. Er fühlt sich, nachdem er als geistlicher Würdenträger sein ganzes Leben im Dienste der Brüdergemeinde zugebracht hat, in seinem Gewissen verpflichtet, sein Kind keinem zur Frau zu geben, der nicht zur Gemeinde gehört. Er hat seinerzeit nur zögernd darenin gewilligt, daß Susanne meinen Sohn heirathe, weil er diesen für einen halb und halb Verlorenen hielt. Aber formell gehörte Eugen doch noch zur Gemeinde und mein Vetter glaubte ihn vielleicht um so eher bei uns festhalten zu können, wenn er ihm das Kind geben würde.“

(Fortsetzung folgt.)

Literarisches.

Weltpost und Luftschiffahrt. Ein Vortrag im wissenschaftlichen Verein in Berlin gehalten von Dr. Stephan. Berlin, Julius Springer.
Der Vortrag, den vor einigen Wochen der Generaldirektor Stephan in Berlin in dem bis auf den letzten Platz gefüllten Saale der Berliner Eingabakademie im Gegenwart der Kaiserin und anderer Mitglieder des königlichen Hauses über 'Weltpost und Luftschiffahrt' hielt, liegt nun gedruckt vor. Wenn schon die ausführlichen Mittheilungen der Zeitungen, welche dem Vortrag unmittelbar folgten, großes Interesse erregten, so gilt das noch in weit höherem Maße von dem vollständigen Vortrage. Durch diesen berichtigten sich auch manche Zahlenangaben, die bei der Eile der Aufzeichnung und des Druckes die Zeitungsreferate enthielten. Gleich auf den ersten Seiten des gedruckten Vortrages wird dem Leser die unmittelbare Bedeutung zum Bewusstsein gebracht, die die Post für jeden hat, besonders aber für das Haus und die Familie, und zwar eben in dem Maße, wie im Frieden. — Die Einnahme der Post, um dies sogleich noch anzuführen, d. h. die Gesamtsumme der Europäischen Postverwaltung beträgt circa 25 Millionen Thaler jährlich, die Gesamtsumme der Postverwaltung beträgt circa 25 Millionen Thaler jährlich, die Gesamtsumme der Postverwaltung beträgt circa 25 Millionen Thaler jährlich.

Handel, Verkehr, Industrie, Volkswirtschaftliches u. c. — Nach einem süddeutschen Blatte beantragen die Ausschüsse des Bundesrats für Handel und Verkehr und für Rechnungswesen die Zustimmung des Bundesrats zu dem Entwurf einer Bekanntmachung, betreffend die Aufseheraufstellung der Kronenhalter und der Münzen des Conventionssufes, und schließt daran den Antrag: diejenigen Münzen des Conventionssufes, welche überreichliches Gewicht tragen, von der Annahme bei den Staats- und ionischen Kassen, wo es nicht bereits geschieht, sofort auszuscheiden und über die beizuliegende Anordnung an das Reichskassensamt Mittheilung zu machen.
Widien die Postkassen von dem General-Postamt die Anweisung erhalten haben, nicht zeitlich bei der Annahme von Verpackungen zu verfahren, so sind doch Fälle vorgekommen, in welchen durch eine zu leichte Einballung der Poststücke den Abenden nach Nachtheil erwachsen sind. Am nachtheilichsten kann eine zu leichte Einballung bei Geldbriefen wirken, da Geld dasjenige Postgut ist, was den Postbeamten, der zur Unredlichkeit verleitet ist, zur Veruntreuung zu veranlassen vermag. Es ist der Fall vorgekommen, daß der Verbindlich einem nur mit drei Etagen versehenen Brief, dessen Verfall in einem gewöhnlichen Convent mit vier Klappen bestand, entnommen werden konnte, ohne ein Siegel zu verletzen. Es empfiehlt sich daher, bei der Abendung von Geldbriefen möglichst sorgfältig zu verfahren. Das General-Postamt hat seinerseits den Postämtern aufgegeben, auf die Verpackung der eingeleisteten Poststücke zu achten, so ist der betreffende Postbeamte berechtigt und verpflichtet, das Poststück zurückzuweisen, damit der Absender eine bessere Verpackung vornehme.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 5 columns: Date (26. Februar), Time (Morgens 6 Uhr, Nachm. 2 Uhr, Abends 10 Uhr), Location (Magdeburg), and Weather (Lage, Wind, etc.).

Marktberichte.

Magdeburg, d. 26. Febr. Weizen 82-87, Roggen 67-72, Gerste 80-84, Hafer 60-61, etc.
Berlin, den 26. Februar. Weizen: Termine wesentlich gewichen, gefund.
Etr., Kündigungspreis — Par. Loco 73-91, pr. 1000 Kilogr. nach Qualität 74, gelb mähr. — pr. bez., pr. diesen Monat 85 1/2-1/2, April/Mai 85 1/2-1/2, etc.
Leipzig, den 26. Februar. Weizen per 1000 Ko. oder 2000 Netto guter 85-91, etc.
Hamburg, d. 26. Febr. Spiritus 100 Liter à 100 rEt. pr. Febr. 21 1/2, etc.

Kilo netto 251 Br., 240 G., Febr. März 251 Br., 240 G., April/Mai 250 Br., 257 G., etc.
Liverpool, d. 26. Februar. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. Unverändert Tagesmarkt 30,000 Ballen, davon 30,000 Ballen amerikanische.
Petrolem. (Berlin, d. 26. Febr.): Pr. 100 Kilo loco 10 1/2, etc.

Wasserstand der Saale bei Halle (an der Kgl. Schiffschleuse bei Trotha) am 26. Februar am Unterpegel 1 Meter 0,2 Centim., am 27. Febr. am Unterpegel 1 Meter 0,2 Centimeter.
Wasserstand der Saale bei Bernburg am 26. Februar 1,10 Meter.
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 26. Februar. Am Pegel 1,02 Meter (3 Fuß 3 Zoll).
Wasserstand der Elbe bei Dresden am 26. Febr. 118 Centim. = 2 Ellen 2 Zoll unter 0.

Börsen-Nachrichten.

Berlin, d. 26. Februar. Die Stimmung der heutigen Fonds- und Actienbörsen hatte wieder ein freundlicheres Gepräge angenommen; im Anblich an auswärtige günstigeren Meldungen konnten sich die Course auf internationalen Gebiet auch beständig und theilweise bessern. Auch in den übrigen Geschäftszweigen machte sich eine günstigere Haltung geltend und nur für montane Werthe hielt die matte Tendenz auch heute an. Der geschäftliche Verkehr hatte etwas an Lebhaftigkeit gewonnen, ohne doch zu bedeutenden Umsätzen im Allgemeinen zu führen.
Friedrichs-Ereditactien waren fest und ziemlich belebt, Lombarden fest, Preussische niedriger und weniger lebhaft. Die fremden Fonds hatten in fester Haltung ziemlich guten Verkehr; matter waren Löhnen, dagegen österreichische Actien und Italiener fest und belebt. Deutsche und Preussische Staatsfonds gingen in fester Haltung lebhaft um. Von den Prioritäten waren Preussische gefragt und Bergische Lit. C. besonders belebt. Von Eisenbahnen waren die Preussischen, Berlin-Anhalt und Berlin-Vostdam; von fremden Eisenbahnen die Galizier, Kronprinz, Rudolfsbahn und Rumänien alle belebt und fest zu erwähnen. — Banfactien blieben still und wenig verändert. — Industriepapiere waren behauptet und ruhig; Bergwerks-Effekten theilweise angeboten. — Liquidations-Course: Italiener 61, Franz. Rente 93 1/2, Oester. Credit 104 1/2, etc.

Berliner Börse vom 26. Februar.

Table with multiple columns listing various financial instruments and their prices. Includes sections for 'Preuss. Fonds', 'Ausw. Neumarkische', 'Wandbriefe', 'Gold, Silber- und Papiergeld', 'Wechselcourse', and 'Deutsche Fonds'.

Hypotheken-Certifikate.		Bank-Papiere.	
Hypoth.-Certif. (Hübner)	4 1/2	101 1/2	8
Köln. Centr.-B.-Cred.-Pf.	4 1/2	101 1/2	4 1/2
Unfändbare do.	5	101 1/2	6
do. do.	4 1/2	98 1/2	6
Nordd. Grund-Cred.-Bank	5	101 1/2	5
Pomm. Pr.-Hyp.-Briefe	5	102	5
Bank-Papiere.			
Aachener Bank für Handel	8	91 1/2	8
Amerikaner Bank	4 1/2	81 1/4	4
Bank f. Rheinl. u. Westf.	6 1/2	68 1/2	6
Bergisch-Märk. Bank	6	80	6
Berliner Bank	14	62 1/2	14
do. Bankverein	18	83 1/2	18
do. Birsenerbank	6	97 1/2	6
do. Cassenerverein	29 1/10	275	29
do. Commerzbank	7	67 1/2	7
do. Handels-Gesellschaft	12 1/2	117 1/2	12
do. Lombardbank	11 1/4	30 1/2	11
do. Hpp.-B. (Hübner)	10 1/2	117 1/2	10
do. Mafferbauk	11	100 1/2	11
do. Wechselbank	0	—	0
Braunschweiger Bank	8 1/2	117	8
do. Creditbank	8	73 1/2	8
Breslauer Discoutobank.	10	79 1/4	10
Centralbank für Bauten	43 1/5	46 1/2	43
Coburger Creditbank	7 1/4	75	7
Darmstädter Bank	15	154 1/2	15
do. Fretelbank	7	105 1/2	7
Deffauer Creditbank, neu	12	109 1/2	12
do. Landesbank	14	123 1/2	14
Deutsche Bank	8	81 1/2	8
do. Genossenschaft	10 1/2	103 1/2	10
do. Unionbank	9 1/2	70 1/2	9
Disconto-Command.	27	105 1/2	27
Dresd. Wechselbank.	12	74 1/2	12
Geraner Bank	13	118 1/2	13
Gewerbekbank v. Schiffer	10	62	10
Halle'sche Creditaufstalt	6 1/2	75	6
Hamburger Bankverein	—	82	—
Hannoversche Bank	6 1/2	100 1/2	6
Leipziger Creditaufstalt	15	150	15
do. Vereinsbank	6	85	6
Magdeburger Bankverein	5	79 1/2	5
Meiningener Creditbank	12	103 1/2	12
Niedersch. Cassenverein	15	20 1/2	15
Norddeutsche Bank	13 1/2	146	13
Nordd. Grundcredit	13 1/2	89 1/2	13
Oefferr. Creditaufstalt	18 1/2	144 1/2-5-1 1/2	18
Preussische Bank	13 1/2	188 1/2	13
do. Boden-Credit-Anst.	15	83 1/2	15
do. Centr.-Bod.-Cr.-A.	9 1/2	118 1/2	9
do. Credit-Anstalt	24	52	24
Provinz. Discouto-Ges.	16	88 1/2	16
Sächsische Bank	12	144 1/2	12
do. Bankverein	12	70 1/2	12
do. Creditbank	13	70 1/2	13
Schöneheimer Bankverein	17 1/4	60	17
Schlesische Bankverein	14	115 1/2	14
Schlesische Bank	14	105 1/4	14
Welmarsche Bank	—	104 1/2	—
Industrie-Papiere.			
Berliner.			
Albertinenhütte	11 1/4	42	11
Deutsche Dampfgesellschaft	6 1/2	53 1/2	6
do. Eisenbahn-Bau-G.	0	41 1/2	0
Bau-Ges. f. Eis. u. Kleinere	14	44	14
Brauerei Moabit Ahrens	8 1/2	77	8
Böhm. Brauhaus-Actien	10	93	10
Berliner Hochbrauerei	8	77	8
Brauerei Friedrichshain	6	97 1/2	6
Brauerei Königsstadt	8 1/2	57	8
Brauerei-Actien Livolt	8	97 1/2	8
Union's-Brauerei Grätzel	6 1/4	70 1/2	6
Chem. Fabrik Leopoldshald	3	31	3
Etzschur Chem. Fabrik	0	21	0
Eisenbahnbedarf-Actien	11 1/2	139	11
do. Elbinger	10	18 1/2	10
do. Norddeutsche	0	51	0
Königsberger Zuckerfabrik	8	75	8
Wachsfabrik Schwarzf.	15	154	15
do. Freund.	10	96	10
do. Gell's.	0	45 1/2	0
Nienburger Zuckerfabrik	6	30 1/2	6
Berliner Omniaub.-Ges.	14	141 1/4	14
do. Wichmark.	2 1/2	93 1/2	2
Anderer.			
Altenburger Zuckerfabrik	5	25	5
Anhalt. Reich.-Ges.	8	66	8
Chemnitzer Wachs-Fabrik	20	111 1/2	20
do. Werkzeugen-Masch.-F.	15	106 1/2	15
Erbkölniger Papierfabrik	8	67	8
Et.-Gas- u. Wasser-Anst.	25	64 1/2	25
Deffauer Gas	14 1/2	174	14
Eggehoff Salinen	5	74 1/2	5
Erdmannsdorfer Spinnerei	9	56 1/2	9
Glaugener Zuckerfabrik	—	47	—
Görlitzer Eisenbahnbedarf	0	39	0
Halle'sche Maschinenfabrik	—	70	—
Hamburger Wagenbau	6	66 1/2	6
Hannov. Wachs-Anstalt	10	86 1/2	10
Harkort Bräudereibau	6	30 1/2	6
Heinrichshall chem. Fabrik	12	107	12
Magdeburger Gas-Ges.	8	112	8
do. Vanbanf	7	80 1/2	7
do. Spiritfabrik	8 1/2	83 1/2	8
Nordhäuser Lanetenfabrik	12	74 1/2	12
Obereschl. Eisenbahnbed.	14	70 1/4	14
Reinhold's Etabl.	—	22 1/2	—
Sächs. Kammgarn Colbr.	5	50 1/2	5
Sächs. Nähfäden	9	74	9

Schlef. Wagenbauanstalt		Bergwerks- und Hütten-Gesellschaften.	
Böhm. Eisenbahnbedarf	9	42 1/2	9
Westpreussische Eisenhütte	5	73	5
Zeitzer Maschinenfabrik	14	37 1/2	14
do. do.	10	80 1/2	10
Bergwerks- und Hütten-Gesellschaften.			
Aachen-Höngener	12	134	12
Arenberg, Bergbau	25	283	25
Bergisch-Märk. Bergw.	9	92	9
Böhm. Bergw. A.	21 1/2	286	21
do. do. B.	10 1/2	286	10
do. Gußstahlfabrik	17	143	17
Voniacus	13 1/2	114 1/2	13
Vorussia Bergwerk	40	236	40
Braunschweiger Kohlen.	—	67 1/2	—
Centrum	—	77 1/2	—
Deutscher Bergw.-Verein	12	98 1/4	12
do. Stahl (Et.-P.)	5	29	5
do. (Et.-A.)	5	4	5
Dortmunder Union	12	67 1/2	12
Duxer Kohlenverein	—	30 1/4	—
Eisenfischer	—	114 1/2	—
Georg-Marien Bergw.-V.	33	174 1/2	33
Harpener Bergbau-Ges.	60	315 1/2	60
Hibernia	—	84 1/2	—
Härder Hüttenverein	8	95 1/2	8
Köln-Müliener Bergw.	18	86 1/2	18
Königs- und Laurabütte	29	165 1/2	29
König Wilhelm	—	68 1/2	—
Lauchhammer	9	73 1/2	9
Louise Tiefbau	15	88 1/2	15
Magdeburger	30	234 1/2	30
Marienhütte	14	83 1/2	14
Rechenhölzer	0	119 1/2	0
Reinhold, Schwerte	12 1/2	75 1/2	12
Rhinero, Bergw.-Actien	—	59 1/2	—
Senabr. Stahlw.	10	79 1/2	10
Phönix, Bergw., A.	19	125 1/2	19
do. do. B.	30	179	30
Pluto, Bergw.-Ges.	11	137 1/2	11
Rhein. Nassau, Berg.	—	72	—
Schlef. Zinkhütten	8	90 1/2	8
do. do. Et.-Pr.-A.	8	93 1/2	8
Steinhäuter Hütte	—	85 1/2	—
Thale, Eisenwerk	18	71 1/2	18
Wassener, Et.-Pr.-A.	11	81 1/2	11
Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prior.-Actien.			
1873			
Aachen-Masstricht	—	35 1/2	—
Altena-Kieler	—	118 1/2	—
Bergisch-Märkische	—	95 1/2	—
Berlin-Anhalt	—	140 1/2	—
Berlin-Görlitz	—	95 1/2	—
Berlin-Hamburg	—	140 1/2	—
Berlin-Hofmann-Magdeb.	—	110 1/2	—
Berlin-Stettin	—	155 1/2	—
Breslau-Schw.-Freib.	—	101	—
Edln.-Mündener	—	132 3/4	—
Halle-Sorau-Gubener	0	44 1/2	0
Hannover-Altenbeken	0	46 1/2	0
Märkisch-Posen	0	122 1/2	0
Magdeburg-Halberstadt	—	259 1/2	—
Magdeburg-Leipzig	—	97 1/2	—
do. gar. Lit. B.	4	98 1/2	4
Niederschl. Märk. gar.	4	67 1/2	4
Nordhausen-Erfurt gar.	4	158 1/2	4
Obereschl. A. u. C.	—	3 1/2	—
do. B. gar.	—	3 1/2	—
Ostpreussische Südbahn	0	46 1/2	0
Rechte Oderuferbahn	—	121 1/2	—
Rheinische	—	131-130 1/2	—
do. B. gar.	4	93 1/2	4
Rhein-Nabe	0	31 1/2	0
Stargard-Posen gar.	4 1/2	101 1/2	4
Saalbahn	—	46 1/2	—
Saal-Unstruthbahn	—	33	—
Schleswig-Holsteiner	—	118	—
do. B. gar.	—	90 1/2	—
do. C. gar.	4 1/2	100 1/2	4
Berlin-Görlitzer Et.-Pr.	5	104 1/2	5
Halle-Sorau-Gubener	0	68 1/2	0
Hannover-Altenbeken	0	67 1/2	0
Märkisch-Posen	0	76 1/2	0
Magdeburg-Halberstadt B.	3 1/2	81 1/2	3
do. C.	5	104 1/2	5
Nordhausen-Erfurt	0	58 1/2	0
Ostpreuss. Südbahn	0	76 1/2	0
Rechte Oderuferbahn	—	121	—
Amsterdam-Notterdam	—	102 1/2	—
Augsburg-Erlang.	—	—	—
Baltische gar.	3	52 1/2	3
Böhm. Westbahn 5 1/2 gar.	—	96 1/2	—
Elisabeth-Westbahn gar.	5	92 1/2	5
Galizische Carl-Ldw.-Bahn	—	104 1/2	—
Lüttich-Limburg	0	22 1/2	0
Mainz-Ludwigshafen	—	137 1/2	—
Osterr. Franz. Staatsbahn	—	102 1/2-101 1/2	—
do. Nordwestbahn	—	60 1/2	—
do. B.	5	60 1/2	5
Reichensb.-Pardub. 5 1/2 gar.	4 1/2	60 1/2	4
Russ. Staatsb. 3 1/2 gar.	—	90 1/2	—
Südb. (Lomb.)	—	64 1/2-64	—
Turnau-Prager	—	92	—
Warschau-Wien	—	80 1/2	—
Eisenb.-Priorit.-Actien und Obligationen			
der Berliner u. Leipz. Börse	—	—	—
Aachen-Masstricht	4 1/2	92 1/2	4
do.	5	—	5
do.	5	98 1/4	5

Bergisch-Märkische I. Ser.		Breslauer Discoutobank.	
do. III. E. v. Et. 3 1/2 gar.	4 1/2	101	4
do. III. E. B. do.	3 1/2	85 1/2	3
do. do. IV. Ser.	4 1/2	101	4
do. do. V. Ser.	4 1/2	100 1/2	4
do. Nach.-Düsseld. I. Em.	4 1/2	99 1/2	4
do. do. III. Em.	4 1/2	93	4
do. Dortmund. I. Ser.	4 1/2	—	4
do. do. II. Ser.	4 1/2	—	4
do. Nordbahn (Frd.-M.)	5	108 1/2	5
Berlin-Anhalter	4	95	4
Berlin-Görlitzer	5	103 1/2	5
Berlin-Hamburger I. Em.	4	94	4
Berlin-Hofmann-Magdeb.	4	94	4
do. do. C.	4	93	4
do. do.	4 1/2	101 1/2	4
Berlin-Stettiner I. Em.	4 1/2	—	4
do. II. Em. gar. 3 1/2	4	93 1/2	4
do. III. Em. do.	4	93 1/2	4
do. IV. Em. v. Et. gar.	4 1/2	103	4
do. VI. Em. do.	4	93 1/2	4
Bresl.-Schw.-Freib. G.	4 1/2	100	4
Edln.-Mündener I. Em.	4 1/2	—	4
do. II. Em.	5	104 1/2	5
do. do.	4	93	4
do. III. Em.	4	93	4
do. do.	4 1/2	101	4
do. 3 1/2 gar. IV. Em.	4	93 1/2	4
Halle-Sorau-Gubener	5	101 1/2	5
Märkisch-Posen	5	102	5
Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	101	4
do. do. v. 1865	4 1/2	101	4
do. do. v. 1870	5	—	5
Magdeburg-Halberstädter	3	72 1/2	3
Magdeburg-Leipzig III. Em.	4 1/2	101 1/2	4
Magdeburg-Leipzig IV. Em.	4 1/2	97 1/2	4
Niederschl. Märk. I. E.	4	96	4
do. II. Ser. a. 62 1/2	4	96	4
do. Dbl. I. u. II. E.	4	96	4
do. IV. Ser.	4 1/2	101 1/2	4
Obereschl. A.	4	—	4
do. B.	3 1/2	—	3
do. C.	4	93 1/2	4
do. D.	4	93 1/2	4
do. E.	3 1/2	85 1/2	3
do. F.	4 1/2	101 1/2	4
do. G.	4 1/2	101 1/2	4
do. H.	4 1/2	101 1/2	4
do. II.	4 1/2	101 1/2	4
do. von 1860	4 1/2	100	4
(Brieg-Masstr.)	4 1/2		

Bekanntmachungen.

Freiwilliger Verkauf.

Der zum Nachlaß der verewitweten Gastwirth **Wähler, Christiane Elisabeth** geborne **Steinkopf** von **Eisleben** gebörige, in der Stadt **Eisleben** am breiten Wege belegene, Band XXI. fol. 249 des Hypothekenbuchs von **Eisleben** verzeichnete Grundbesitz, bestehend aus zwei Wohnhäusern (alte Kataster-Nummer No. 1009 u. 1008), welcher bisher im Ganzen als Gastwirthschaft bewirthschaftet worden ist, soll ertheilungshalber öffentlich meistbietend verkauft werden und wird das Angebot der Grundstücke sowohl im Ganzen wie im Einzelnen erfolgen.

Hierzu haben wir einen Termin auf **den 10 März c. Vormitt. 11 Uhr** Zimmer Nr. 16 an unserer Gerichtsstelle anberaumt. Die Verkaufsbedingungen, der Steuertract und das Hypothekenbuch können bis zum Termine in unserm Bureau III Zimmer Nr. 9 eingesehen werden. **Eisleben, den 2. Februar 1874.**

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.
gez. **Wiedeburg.**

Rugholz-Verkauf.

Am **Montag den 9. März d. J.**
Vormittags von 9 Uhr ab

sollen aus mehreren Distrikten des zwischen **Naumburg** und **Köfen** gelegenen **Unterforstes Porta:**

ca. 77 Stück Eichen Nuzende,	22—39 Centim. stark	
127 "	40—79 "	
30 " Weißbuchen:	26—50 "	u. von ver- schiede- nen Längen,
3 " Rothbuchen:	44—51 "	
43 " Eichen:	10—51 "	
3 " Erlen:	34—57 "	
1 " Ahorn:	17 "	
1 " Linde:	28 "	
17 " Eichen Kahnknie,		
16 " Krummhölzer,		
4 Raummeter Rothbuchen Nuzscheit,		
2 " Eichen		

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen im Gasthose „zum Ritter“ zu **Köfen** öffentlich meistbietend verkauft werden.

Porta, den 25. Februar 1874.

Das Forstamt der Königlichen Landesschule.

Lotterie

zum Besten der **Königsberger Erziehungs-Anstalt** für verwaorloste Kinder ohne Unterschied der Religion.

Zur Verloofung gelangen: **Silbersevice, Concertflügel, Pianino, kostbare Mobilien, Gold- u. Silberfachen** u. c. **Loose** hierzu à **1 Thlr.** sind zu haben bei **Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition in Halle a/S.** Brüderstraße Nr. 14.

Zu cediren sind:

Eine Rittergutspacht mit cr. 1200 Ader Areal und eine Domainenpacht mit cr. 800 Morgen Areal durch **E. Kreuter** in **Weimar.**

Mebrere prachtvolle Villa's

in **Bad Köfen** habe im Auftrag zu verkaufen. Beschreibungen und Photographie versende franco. **E. Kreuter** in **Weimar.**

Ein verheiratheter

Brennerei-Verwalter oder Oberbrenner,

welcher selbstständig einer größeren Brennerei vorsehen kann und hauptsächlich mit der Melassebrennerei gründlich vertraut sein muß, erhält sofort oder auch später dauernde und gut lohnende Stellung auf einer Domainen Anhalt's.

Qualifizierte Bewerber wollen ihre Meldungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter H. 5619 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** adressiren.

Tüchtige Kesselschmiede, aber nur solche, finden dauernde Arbeit in der Dampfkeßelfabrik von
Chr. Meyer.

75 Stück fette Hammel und eine junge hochtragende Kuh stehen zum Verkauf bei **W. Wicke.** Dederstedt.

Für meine Buchhandlung suche ich zu **Döbern** noch einen Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen.
Bruno Becker,
Eilenburg.

Eine **feine und gute Restauration,** mit oder ohne Garten, wird zum **1. Mai** zu pachten gesucht. Die Bedingungen möge man unter **H. 5640.** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** einfinden.

Buchhalter, Reisende, Comptoiristen, Verkäufer und Lageristen aller Branchen werden jederzeit placirt.
E. Wellner, Kanndstädter Steinweg, Leipzig. [H. 3888.]

Für **Stellen-, Personal-, Kaufs- oder Verkaufs-, Pacht- etc. Gesuche,** sowie überhaupt für jede Art von Anzeigen

empfiehlt sich die

Annoncen-Expedition

von

RUDOLF MOSSE,

Halle a/S., Brüderstr. 14, 1 Treppe,

zur prompten und discreten Besorgung in alle existirende Blätter zu **Original-Preisen ohne Porto und Spesen** (Ich beziehe meine Provision von den Zeitungen).

Es wird besonders darauf hingewiesen, dass diejenigen Inserenten, die **ihren Namen nicht veröffentlichen wollen,** die betreffenden Briefe an meine Adresse richten lassen können, und werden dieselben **täglich franco und ungeöffnet** an den Auftraggeber abgesandt.

Preisverzeichnisse und Kostenanschläge gratis.



A. W. Haase,

Speditions-Gesellschaft.

Halle a/S., Leipzigerstr. Nr. 6,

empfiehlt sich zum Verandt von Gütern u. nach allen europäischen und überseeischen Orten auch unter Vorkauf und Nachnahmen. An- und Abfuhr billigst durch eigenes Geschirr. Gutes trockenes Lager auch für größere Posten.

Zur **Frühjahrsbestellung** offeriren:

Aufgeschlossenen Peru-Guano, Amoniakalische Baker-Guano-Superphosphate, Superphosphate aus Knochenkohle u. Chili-Salpeter.
R. Heidelberger in **Teutschenthal.**
E. Rabe in **Schraplau.**
L. Krüger in **Höfnstedt.**
G. Dietrich in **Hornburg.**
G. Nossing in **Stenden.**

„Buckeye“

Amerikanische Getreide- und Gras-Mähmaschinen

von **Adriance Platt & Co. in New-York.**
Die beste Mähmaschine d. Welt.

Seit ihrer **Einführung in Europa** als die **leichteste, gediegeendste und praktischste Mähmaschine** von allen **Autoritäten der Landwirtschaft** anerkannt.

Mit wesentlichen **Verbesserungen für 1874** versehen, offerirt die **General-Agentur** von

M. Selig junior & Comp.,
Karlstr. 20, Berlin N. W.

[H. 1542.]

Solide Wiederverkäufer gesucht.

Eine **Wand-Dampfmaschine mit Luftpumpe,**

Dampfzylinder 7 Zoll Durchmesser, 16 Zoll Hub, Luftpumpenzylinder 14 Zoll Durchmesser, 16 Zoll Hub, 2 Schwungräder à 42 Zoll Durchmesser;

Eine **Wand-Maschine von 2 bis 3 Pferdekraft,**

mit Schwungrad und Riemscheibe;

Eine **complete Centrifuge** mit **Conus-Antrieb**

von oben

[H. 5577.]

sind zu verkaufen.

Näheres bei Herren **A. Hübener & Sohn** in **Magdeburg.**

Bolontair-Gesuch.

Ein thätiger junger Landwirth kann zu seiner weiteren Ausbildung zu **Döbern** placirt werden. Näheres zu erfahren bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Btg.

Ein verheiratheter **Pferdeknecht,** mit guten Zeugnissen versehen, wird zum **1. April** cr. bei gutem Lohn, freier Kost und Wohnung gesucht.

G. Beil,
Gröbers.
Gutsbesitzer.



Adler-Linie.

Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Hamburg.
Von **Hamburg** nach **New-York**

werden direct, ohne Zwischenhäfen anzulafen, expedirt die eleganten deutschen 3000 Tons großen und 3000 effective Pferdekraft starken Schrauben-Dampfschiffe:

Goethe am 5. März.
Schiller " 19. März.
Herder " 2. April.

Lessing am 16. April.
Goethe " 30. April.
Schiller " 14. Mai.

Herder am 28. Mai.
Lessing " 11. Juni.
Goethe " 25. Juni

Passagepreise: 1. Kajüte Pr. $\text{R} 165$, II. Kajüte Pr. $\text{R} 100$,

Zwischendeck Thaler 45 Preuss. Courant.

Ankunft wegen Fracht und Passage ertheilt: Die Direction in Hamburg, bei St. Annen 4.
General-Agenten in New-York: Knauth, Nachod & Kühne, 113 Broadway";
Briefe adressire man: „Adler-Linie, Hamburg“, Telegramme: „Transatlantic, Hamburg“.

Die All. Niederlage der Actien-Brauerei zu Coburg

von **C. Schwarz** in Halle a/S.

hält den Herren Gastwirthen und Restaurateuren ihr prachtvolles **Versandbier** hiermit bestens empfohlen. **Versandt gegen Nachnahme zu Brauereipreisen.**

Hermann Friederici,
Zwickau und Leipzig,
empfiehlt (H. 364 bz.)
Zwickauer Stein- und Böhmisches Patent-Braunkohlen.

Zwickau
Hentschel & Schulz
Bankgeschäft,
Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien. (H. 3164.)

Cigarren von 10 — 150 R per Mille, Rhein-, Mosel- u. Bordeaux-Weine offerirt in vorzüglicher Auswahl
J. Triest.

Rothe Mauersteine, Zeolith- und Stein-Dachpappen, Steinkohlentheer, Asphaltlack, Mastix offerirt billigst
J. Triest.

Aetznatron z. Seifekochen
bei **Helmbold & Co.**, Leipzigerstr. 109.

Bienen-Verkauf.
Mittwoch den 11. März Nachmittags 2 Uhr sollen in dem **Gärtner'schen Gute** zu **Gottzsch** erbrengungsreicher circa 33 Stück gesunde, volkreiche, unbeschmutzte Bienenstöcke unter den im Termine befannt zu machenden Bedingungen auctionswelse verkauft werden.

Trockne buchene Felgen, 3 u. 4zöll. **Achsfutter, Schaalen** und **Speichen** liegen zum Verkauf beim Holzhdlr. **Friedrich Heidecke**, Breitenbach b. Köpfl.

Ein gutes fehlerfreies Arbeitspferd steht zu verkaufen in **Rög-lig Nr. 2.**

Privat-Entbindung.

Damen, welche in Stille ihre Niederkunft abwarten wollen, finden bei bill. Bedingungen freundl. Aufnahme
Leipzig, Markt 13, Treppe D.
Rohn, Hebamme.

Gesucht wird zum 1. April nach Leipzig für ein kleineres anständiges Geschäft ein junges, einfaches solides Mädchen als Verkäuferin, welches streng ehrlich, gewandt und ganz zuverlässig sein muß.
Abweisen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit bietet man einzusenden an **Louis Kühne** in Leipzig, Floßplatz 29.

Gef. zu beachten. Versicherung gegen Reise-Unfall.

Prämie für je 1000 Thlr. Versicherungssumme:	
Für 1 Monat — $\text{R} 10$ Sgr .	} und einer kleinen Police-Gebühr von 5 Sgr resp. 10 Sgr .
" 3 Monate — $\text{R} 17\frac{1}{2}$ "	
" 6 " — $\text{R} 20$ "	
" 1 Jahr 1 " — "	
" 3 " 2 " — "	

Policen fertigt, auch auf briefliche Bestellung, sofort aus:

Halle a/S., Max Keferstein,
Brüderstraße 141. Central-Agent der Preussischen Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft,
und **Rich. Quiadkowsky,** Leipzigerstraße 102, Haupt-Agent.

Strohüte

zum Waschen, Färben und Modernisiren nimmt an und besorgt prompt

Amalie Markert, Leipziger Strasse 102.

Grosse Lagerräume zur Lagerung von Waaren aller Art in unsern Speichern, Kellern, Schuppen und im Freien am **Bauhof 3** und am **Hafen 3** empfehlen gegen billige Spesen.

Klinkhardt & Schreiber.

Zuckerrüben- und Futterrübensaamen-Offerte.

Dippesche Imperial-Zuckerrübe, weiß, mehrfach prämiirt, Preis nach Coniunctur,
Futterrübe (rote und gelbe Riesenflache) à $\text{Ctr. 9 \text{R}}$ lange rote Riesenflache }
sind von eigner Erndte des **Ritterguts Morl** unter Garantie in größeren und kleineren Posten entweder daselbst oder bei **Emphinger**, Halle a/S., kl. Ulrichstr. Nr. 31 abzugeben.

Americ. (Piassava-)Strassenbesen — nord-deutsche u. holländische — **Borstenbesen, Euhlen, Gold-handfeger, Flurenbesen.** **H. O. Weddy**, Halle, Bin bereit Muster zu senden. **Zaubergasse 6.**

Gasthof zur Centralhalle in Eisleben.

Hiermit erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich zum bevorstehenden **Neminsceere-Markt** in meinem fein decorirten Saale ein **doppelchöriges Concert**, ausgeführt vom hiesigen **Berg- und Stadtmusikcorps**, von früh 9 Uhr ab bis Abends arrangirt habe, wozu ich ein geehrtes Publikum ergebens einlade.
Für gute warme und kalte **Speisen** sowie **Getränke** ist bestens geforgt; besonders mache ich auf ein gutes **ächtcs Glas Dresdner Waldschlösschen** aufmerksam. Achtungsvoll
August Loss.

Sonntag d. 1. März
treffe ich mit einem
Transport guter **Dänischer Pferde** ein.
Weinstein
in **Pretzsch** bei **Merseburg.**



Gebauer-Schwefelsche Buchdruckerei in Halle.

Den geehrten Eltern empfehle ich meinen Kindergarten für Knaben und Mädchen von $2\frac{1}{2}$ — 6 Jahren, welcher für Sommer u. Winter geeignet eingerichtet ist.
Verw. Hauptmann **Köfler**,
Gottesacker-gasse 11.

Stempelpressen

zum Pressen des Namens oder der Firma in erhabener Schrift auf Papier, sowie **Blauempfel** und **Datumstempel** empfiehlt

Otto Unbekannt,

Kleinschmieden.

Apotheker **Benemann's**
Restitutions-Fluid
ist gegen **Verrentungen**, **Schneckenlabheiten** u. s. w. das vorzüglichste Mittel. Dieser Restitutions Fluid hat Anerkennung und Nachsehung von Sr. Königl. Hoheit Prinz Carl und von Sr. Excellenz General-Feldmarschall Graf v. Wrangel erhalten. à $\text{Fl. 15 \text{Sgr}}$ im General-Depot von **Albin Heutze**, Schmeerstr. 36, in **Schkeuditz** bei **F. E. Hühig**.

Trichinen

versch. d. **Verf. d. Braundm.**
Allg. **Wich**
Versicherungsgesellschaft à $2\frac{1}{2}$ Sgr Versicherungsaufnahmen durch die **Hrn. Agenc.**

Lehrmittel-Anstalt u. Buchhandl. von **J. M. Reichardt** in **Halle a/S.**

Die nach den allg. Bestimmungen von 15. Octbr. 1872 vorgeschriebenen **Lehrmittel** halte stets in grosser Auswahl am Lager, z. B. verschied. **Rechen- und Leseschuln**, **Wand-karten**, **Globen**, **Tellurien**, **Geigen**, dazu **E. A. D. G. Salten**, **Zirkel**, **Meterlineale**, **Lesebücher**, **Rechenbücher**, **Fibeln**, **Gesangbücher**, **Bibeln**, **Buchstaben** auf **Pappföhlchen** etc.

Halle a/S.
J. M. Reichardt.

Eine geräumige **herrschaftliche Wohnung** in Mitte der Stadt gelegen, ist zum 1. April oder später preiswerth zu **vermieten**. Offerten unter Z. No. 3 an **Ed. Stückrath** in d. **Exp. d. Ztg.** abzugeben.

Große Neunauge (Briden), à $\text{St. 2, 2}\frac{1}{2}$ Sgr , erhielt **Boltze.**

Stadt-Theater.
Sonabend den 28. Februar 1874. Mit aufgehobenem Abonnement. **Zum Benefiz für Herrn Adolph Fischer: Die Räuber**, Trauerspiel in 5 Aufzügen von **Friedrich von Schiller.**
Zu dieser seiner Benefizvorstellung ladet ergebens ein **Adolph Fischer.**

Ammendorf. Gesellschaftstag bei **Runckel.**

Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.

Heute wurde meine liebe Frau **Clara geb. Grünwald** von einem kräftigen Mädchen glücklich entbunden, was ich hierdurch, stat jeder besonderen Meldung, ergebens anzeige.
Merseburg, d. 25. Febr. 1874
Gasse,
Ober-Steuer-Controleur.

Erste Beilage.

Halle, den 27. Februar.

Die im hiesigen Hauptamtsbezirke vorhandenen und im Betriebe gehaltenen 36 Zuckerrübenfabriken haben im Jahre 1873 zusammen 7,449,244 Centner Runkelrüben auf Rohzucker verarbeitet und jeden Centner dieser Rüben mit 8 Sgr. versteuert.

In der Stadt Halle sind im Jahre 1873 geschlachtet: 1216 Ochsen, 1890 Kühe und Ferkel, 9730 Kälber, 14704 Schweine, 10137 Hammel und Schaafvieh und 430 Ziegenlämmer. Außerdem sind 2269 Pfund Fett- und Fleischwaaren von auswärts eingegangen und dafür überhaupt 47,640 Thlr. 25 Sgr. Steuer, 23,553 Thlr. 10 Sgr. Kommunalzuschlag und 81 Thlr. 10 Sgr. 7 Pf. Sechshunddreißigstel aufkommen.

Ebenso wurden versteuert: Getreide in Körnern zum 1. Sage 9317 Centner, zum 2. Sage 45,943 Centner, Puder, Graupen, Grieß u. s. w. 734 Centner, zum 2. Sage 2327 Centner, Mehl zum 1. Sage 27,440 Centner, zum 2. Sage 34,855 Centner, Schrot zum 1. Sage 11 Centner, zum 2. Sage 1575 Centner, Backwaaren zum 1. Sage 645 Centner, zum 2. Sage 27,405 Centner, und dafür 37,730 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf. Mahlsteuer, 26,740 Thlr. 7 Sgr. 7 Pf. Kommunalzuschlag, 17,331 Thlr. 19 Sgr. 5 Pf. Mahlsteuerdrittel und 1485 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf. Sechshunddreißigstel erhoben.

Auf eine Reclamation der hiesigen Handelskammer hat das Directorium der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft ihre Expeditionskasse hier selbst autorisirt, nachfolgende nichtpreussische Wertzeichen in Zahlung zu nehmen: Königl. Sächs. Kassenanweisungen und Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Scheine; ferner in Apoinst von 10 Thalern und darüber: die Noten der Leipziger Bank, der Sächsischen Bank in Dresden, der Landständischen Bank in Bautzen, der Ceraer Bank, der Weimarschen Bank, der Gothaer Bank und des Braunschweiger Leihamts, sowie sämmtlicher Preussischer Privatbanken mit Ausnahme der Oberlausitzer und der Hannoverschen Bank.

Vermischtes.

Die sechste Deputation des Criminalgerichts zu Berlin fällt in voriger Woche wieder zwei Urtheile, welche dankenswerthes Zeugnis ablegen für den energischen Willen der Behörden, den maßlosen Rohheiten auf den Straßen kräftig entgegenzutreten. Der Arbeiter Schneider sah Ende Januar 2 Parteien auf der Straße sich herumzanken. Er kannte keinen Einzelnen der an dem Streit Theilhabenden, aber aus purer Lust am Skandal mischte er sich ein und verlegte einem Steinseher 2 Stiche ins Gesicht. Der Gerichtshof ahndete die That mit 2 Jahren Gefängnis. — In dem andern Fall griff der Arbeiter Zimmermann ein junges Mädchen, das Nachmittags mit ihrer Mutter über die Sannowbrücke ging, unzüchtig an, und verlegte der Mutter, welche den frechen Burschen zur Rebe stellte, einen Faustschlag ins Gesicht. Das Publicum übte sofort an dem rüden Burlesken Gericht; windelweich geschlagen wurde er in den Untersuchungsarrest gebracht und jetzt obenein zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurtheilt.

Am 25. Februar schreibt man dem Fr. Journ.:

Die Thätigkeit des Oberbürgermeisters, insbesondere gegenüber der jüngst sehr lebhaft hier ventilirten Frage, betreffend die Uebertragung der Polizei an die Stadt, ausgelassen hat die Sache kam alsbald so in die Öffentlichkeit, daß ein strafgerichtlicher Auszug des Falles wohl unvermeidlich sein wird.

Auch in Forst (Lausitz) sind seit dem 23. v. M. zahlreiche Erkrankungsfälle an der Trichinose vorgekommen; namentlich hart betroffen wurde die Familie des Gasthofbesizers Donath, von welcher dieser selbst, die Schließerin, die Köchin und die Amme der gefährlichen Krankheit erlagen. Das dem verstorbenen Donath und der Köchin zum Zweck der Untersuchung entnommene Fleisch aus Arm- und Wadenmuskeln wimmelte von Trichinen, welche zu 30^{er} erwärmt, sich munter hin- und herbewegten.

Der fünfte Congress deutscher Landwirthe.

Am zweiten Verhandlungstage (Mittwoch) beschäftigte sich der landwirthschaftliche Congress mit der landwirthschaftlichen Unterrichtsfrage, wobei folgende Beschlüsse zur Annahme gelangten: 1) Die bisherigen Erfahrungen über die Erfolge der dem höheren landwirthschaftlichen Unterricht dienenden Institute reichen nicht aus, um schon jetzt über die zweckmäßigste Organisation derselben in allen Punkten endgiltige Entscheidungen zu treffen. 2) Die selbstständige Hochschule (Landwirthschaftliche Academie), deren Lehramtsmethode auf die Reife der Prima eines Gymnasiums oder einer Realschule l. Ordnung berechnet sind, ist für die überwiegende Zahl studirender Landwirthe unzureichend. 3) Die Einführung des landwirthschaftlichen Instituts in die Universitäten, als integrirender Theil derselben, erscheint nur dann heilsam, wenn die Studirenden der Landwirtschaft den gleichen Grad allgemein wissenschaftlicher Vorbildung besitzen, als die übrigen Universitäts-Studenten. 4) Dem wissenschaftlichen Studium an der landwirthschaftlichen Hochschule sind mindestens zwei Jahre zu widmen. 5) Die Unterweisung in der Praxis des Landbaues ist mit dem Wesen der landwirthschaftlichen Hochschule nicht vereinbar. 6) Ein Landgaut als Theil des Demonstrations-Apparats der landwirthschaftlichen Hochschule muß als wünschenswerth angesehen werden. 7) Regierungen, gemeinnützigen Gesellschaften und Förderern des Gemeinwohls ist zu empfehlen, durch geeignete Maßnahmen (Stiftungen, Stipendien, Freistellen etc.) dahin zu wirken, daß auch unbemittelten Landwirthen der Besuch geeigneter landwirthschaftlicher Lehrinstitute ermöglicht, beziehentlich erleichtert wird.

Der Antrag des Landesökonomie Rath Griepenkerl (Braunschweig) auf Einführung landwirthschaftlicher Mittelschulen gab zu einer längeren Discussion Anlaß, welcher mit Annahme folgender Resolution schloß: „Der Congress deutscher Landwirthe erklärt die landwirthschaftlichen Mittelschulen, d. h. diejenige Art von Realschulen, welche dem besonderen Bildungsbedürfnis des Landwirths Rechnung tragen, zugleich aber den Anforderungen allgemeiner Bildung, in dem die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst bedingenden Maße Genüge leisten und damit die Erreichung höherer Bildungszwecke ermöglichen wollen, als ein dringendes Bedürfnis der Landwirtschaft und notwendiges Glied in der Kette der öffentlichen Bildungsanstalten.“

Bezüglich der landlichen Fortbildungsschule nahm die Versammlung folgenden Antrag an: „Die Errichtung ländlicher Fortbildungsschulen für die männliche Jugend auch auf dem Lande zur Befähigung und Erweiterung des in der Volksschule Gelernten ist ein staatliches und volkswirthschaftliches Bedürfnis.“ Hiermit wird die Sitzung geschlossen.

Literarisches.

Hallberger's illustrierte Prachtausgabe von Shakespears. Deutsch-land hat sich den großen Preisen zu eigen gemacht, wie keine andere Nation; es besaß bislang die besten Uebersetzungen, aber es besaß keine illustrierte Ausgabe des Dichters, die seiner würdig gewesen. Hallberger, der Herausgeber so vieler illustrierter Prachtwerke, wird uns nun auch einen Pracht-Schakespeare bieten, und zwar von der Hand des Engländers John Gilbert illustriert, des Shakespears unter den Illustratoren, der ihn verstanden und wiedergegeben wie kein Anderer, dessen Bilder eben so bedeutend nach der poetischen wie nach der historischen Seite sind und den Dichter geradezu müßiggeligt und für alle Zeiten unübertrefflich illustriren. Und daß diese Illustrationen aus einem Geiste, darum einem Geiste sind, das ist ein Vorzug, der nicht genug zu schätzen ist. Nicht weniger als 830 Bilder sollen diese Prachtausgabe schmücken, zu deren Text der Herausgeber den von Schlegel, soweit dieser Shakespeare überseht hat, für die übrigen Stücke, nach Uebereinkunft mit Brockhaus, die Meisterübersetzungen von Wodenstedt, Delling, Gildemeister, Heyse, Herwegh, Kurz, Wilbrandt gewählt hat. So terlich wie bildlich hervorragend, wird dieser neue Shakespeare auch durch seine glänzende Ausstattung in einem großen, stattlichen und doch handlichen Format in die Reihe der ersten Prachtwerke treten und dabei mit billigen Ausgaben deutscher Klassiker concurrenz können.

Handel, Industrie, Verkehr, Volkswirtschaftliches etc.

Die augenblickliche Klaffigkeit des Geldmarktes. Der Berliner „Börse-Courier“ schreibt: So sehr man die Ursachen für die momentane übergroße Abundanz des Geldmarktes auch in dem jetzigen schleppenden Geschäftsgange, dem Mangel an Unternehmungslust, der ungünstigen Lage der Industrie suchen mag, so verdient doch auch ein Moment Erwähnung, das, bisher nicht bekannt, ein so wichtiges ist, als seine Wirkung in nächster Zeit aufhört. Die deutsche Reichsregierung hat nämlich außer jener Summe von Silber-Schatzfrankstücken, die sie anderweitig verkauft hat, auch bedeutende Summen — man nennt uns 50 Millionen — an ein Consortium hiesiger großer Banken und Bankiers begeben. Die Valuta dafür ist im April zahlbar, bis dahin aber ist das Geld der Reichsregierung seitens ihrer Contrahenten nur mit 2 Prozent zu verzinsen. Die Käufer haben indes das Silber sofort nach Paris verkauft und darauf transportirt, so daß bedeutende Summen flüchtig wurden.

Bei dem Mangel an kleineren Münzen dürften einzelne Geschäftsleute sich vielleicht veranlaßt fühlen, Marken aus Messing oder sonstigem Material mit einem darauf geprägten oder anderweitig vermerkten Wertzeichen zur Ausgleiche bei ihrem Geschäftsverkehre auszugeben. Eine seitens der königlichen Regierung neuerdings erlassene Polizeiverordnung bestimmt jedoch, worauf wir warnend aufmerksam machen, daß es verboten ist, Marken oder Zeichen, welche nach ihrer Inschrift den Werth einer gangbaren Münze darstellen, oder welche das Verzeichen der Zahlung des Werthes einer solchen Münze an den Inhaber enthalten, anzufertigen oder als Zahlungsmittel zu benutzen oder sonst in den Verkehr zu bringen“ und bedroht Zuwiderhandlungen mit Geldstrafen bis zu zehn Thalern.

Die Thätigkeit des Oberbürgermeisters, insbesondere gegenüber der jüngst sehr lebhaft hier ventilirten Frage, betreffend die Uebertragung der Polizei an die Stadt, ausgelassen hat die Sache kam alsbald so in die Öffentlichkeit, daß ein strafgerichtlicher Auszug des Falles wohl unvermeidlich sein wird.

Zuckerberichte.

— London, d. 24. Februar. Zucker heute unverändert, nur Krystallzucker fand mehr Abnahme zu letzten Preisen.
— Liverpool, d. 23. Februar. Zucker unverändert.
— London, d. 23. Februar. Raffinade heute fest still.
— New-York, d. 25. Februar. Havanna-Zucker Nr. 12. 7/8. Wechsel auf London in Gold 84 1/2. Goldagio 12 1/2.

Verzeichniß

der mittelst der Kettenschiffahrt nach Magdeburg befördernden und durch die Elbbrücke dafelbst hugarnten Schiffe.
Am 24. Februar. Ventin, leer, v. Magdeburg u. n. der Saale. — Vorned, desgl. — Straß, leer, v. Magdeburg u. Westerbüßen. — Am 25. Februar. E. Mattner, Kanthölzer, v. Lieve u. Bückau. — N. Warner, desgl. — Am 26. Februar angekommen. Henschel, Weizen, v. Heinrichsburg u. Magdeburg. — Ansbreda, Cement, v. Stettin u. Magdeburg. — Köpke, leer, v. Niegripp u. Magdeburg.

Bekanntmachungen.

Karren- und Baumdiefstähle. In der Flur Domnig sind wiederholt Diebstähle verübt, unter Anderen vom Rittergutsfelde 2 Hohlkarren, 10 \mathcal{R} . werth, und in der Nacht zum 20. d. M. am Burggraben ein Pappelbaum gestohlen worden.

Ich bitte um Mitwirkung zur Ermittlung der Diebe und des Verbleibs der Sachen, wofür Seitens des Bestohlenen eine **Belohnung von fünf Thalern** zugesichert wird.

Halle, den 26. Februar 1874.
Der Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Um den, namentlich in letzter Zeit so häufig vorgekommenen, durch ruchlose Hand herbeigeführten Beschädigungen an den Baumpflanzungen der hiesigen Kreis-Chauffeen für die Folge vorzubeugen, wird demjenigen eine Belohnung von

Zwanzig Thalern

zugesichert, welcher den Thäter so zur Anzeige bringt, daß derselbe gerichtlich verfolgt und bestraft werden kann.

Eisleben, den 21. Februar 1874.

Der Kreis-Communal-Baumeister
des Mansfelder See-Kreises
Grimmer.

Rugholz-Verkauf.

Montag d. 16. März, c. von Vormittags 9 Uhr ab sollen in der Köfer'schen Schänke zu Bräunrode aus dem Mansfeldsch. gewerkschaftlichen Forstreviere Bräunrode nachverzeichnete Rughölzer öffentlich meistbietend versteigert werden:

Schlag Haag No. 32 u. 33, gut zur Abfuhr bei Bräunrode, $\frac{1}{4}$ Stunde von der Acherselebener Chauffee gelegen:

810 Stk. Eichen, 1267 Festmeter, bis 15,6 Meter lang und bis 78 Centimeter mittlerem Durchmesser; meist glattes, gesundes Material; **146 Stk. eichen Baumstämme; 77 Stk. Roth- und Weißbuchen, 29 Festmeter; 8 Stk. Ahorn, 3,8 Festmeter; 166 Stk. Birken, 28 Festmeter; 13 Stk. Eiern, 4,5 Festmeter; 140 Stk. birkene Leiterbäume; 54 Stk. Karrenbäume; 214 Stk. Leisten; 27 Stk. Pflugerüster; 11 R.-Meter eichen Rugholz; 21 R.-Meter aspen Rugholz; 2 Hundert birken Reistöße.**

Das Material lagert unter No. 1 bis 1040.

Forstort Palmröden, Sinngüne, Mählberg, unter No. 170 bis 174, 178; und Forstort Vierzigmorgen, Johannesberg, unter No. 310 bis 312. = 9 Stk. Eichen, 24,7 Festmeter, bis 9,5 Meter lang und 52 bis 96 Centimeter mittlerem Durchmesser.

Der Hr. Förster **Stolz** in Stangerode, Hr. Förster **Worch** auf Saurasen und **Deckevoigt Zinke** in Bräunrode werden das Material auf Verlangen nachweisen. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und wird nur vorläufig bemerkt, daß $\frac{1}{4}$ des Kaufpreises im Termine als Anzahlung zu zahlen ist.

Bräunrode, den 23. Februar 1874.

Bekanntmachung.

An unseren Communal-Schulen sind 2 Lehrstellen Oftern d. J. zu besetzen. Das Minimalgehalt derselben beträgt **250 \mathcal{R} .** excl. Wohnung und Heizung.

Nach 3 Jahren steigt dasselbe auf **275 \mathcal{R} .** und nach abermals 3 Jahren auf **300 \mathcal{R} .**

Qualifizierte Bewerber wollen sich bis 20. März c. mit ihren Zeugnissen persönlich bei uns melden.

Schleuditz, d. 27. Febr. 1874.

Der Magistrat.

Güter-Verkauf.

2 Güter im Wittenberger Kreise mit circa **500 Morg. Areal**, eine halbe Stunde von einander entfernt, in unmittelbarer Nähe einer nahrhaften Provinzial- und Garnisonstadt, sind zusammen oder auch einzeln zu verpachten oder zu verkaufen. Eins dieser Güter wird durch die projektirte Elb-Nutten-Bahn stark berührt, auch sind Kohlenlager auf beiden Gütern.

Reflektanten belieben ihre Adresse unter Chiffre **A. No. 10** in der **Annoucen-Expedition** von **Rud. Mosse, Halle a/S., Brüderstr. 14,** niederzulegen.

Mühlengrundstücks-Verkauf.

Eine in guter Mahlage hübsch gelegene Mahl- und Schneidemühle, nahe an einer jetzt erbauten Eisenbahn, mit guten Feldern und Wiesen, steht aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres durch die Expedition des Eisenberger Nachrichtenblattes in Eisenberg (Herzogth.

Dampfverbindungen

zwischen Stettin und Stolpmünde, Danzig, Elbing, Königsberg i/Pr., Tilsit, Riga, Reval, St. Petersburg (Stadt), Copenhagen, Gothenburg, Christiania, Kiel, Hamburg, Geestmünde, Bremen, Antwerpen, Middleborough o/Tees. unterhält regelmäßig

Rud. Christ. Gribel
in Stettin.

Mühlenerwalter-Ges. h.

Wir suchen per 1. April cr. einen nicht zu jungen, kräftigen fleißigen Kaufmann als Mühlenverwalter, der auch Comptoirarbeiten zu verrichten hat.

Pregelühle b. Alsleben a/S.,

Gebr. Conrad.

Pension.

Zu Oftern findet noch ein Raab Aufnahme in meiner Familie.

Halle, d. 26. 2. 74.

C. Zehler, Lehrer.
gr. Ritterg. 10. 2. 74.

Zum 1. April oder Mai cr. wird ein

herrschaftlicher Diener

verheirathet oder unverheirathet, militairfrei, für ein größeres städtisches Haus gesucht. Außer allen sonstigen Beschäftigungen muß derselbe Parquetfußböden bearbeiten. Schriftliche Meldungen unter Beifügung der Zeugnisse und möglichst Photographie, sowie Angabe der Gehaltsforderung sind unter H. 5659 durch die **Annoucen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg einzusenden.

Amerik. Caffee-Schrot
u. **Feigen-Caffee** empfiehlt
Otto Thieme.

Wegen Betriebs-Veränderung

beabsichtigen wir **4000 gut haltene Melisformen** gleicher

Empfehlungen, wird unter Angabe seiner Bedingungen **sofort** gesucht. Oftern unter **B. F. 60** befördert die **Annoucen-Expedition** von **R. Mosse** in **Halle a/S., Brüderstr. 14** 1 Zr.

Auf ein **größeres Gut** in der Nähe von Erfurt wird zum möglichst sofortigen Antritt eine in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahrene **tüchtige Wirthschafterin** gesucht. Dieselbe muß die ganze Wirthschaft leiten können. Oftern befördert die **Annoucen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler, Erfurt,** unter **H. 5186 a.**

Ein Revierjäger wird zum sofortigen Antritt oder zum 1. April gesucht. Anmeldung beim Rittergutsbesitzer **v. Biela** auf Scheiplich bei Freiburg a/U.

2 junge Kaufleute suchen pr. 1. März Wohnung, bestehend aus Stube nebst Schlafkabinet. Oftern bis **Samstag** unter **G. S. 20.** post. rest. **Halle** niederzulegen.

Placement als Commis.
Rudolf Theermann
in Wittenberg.

2 Lehrlinge

finden sofort Aufnahme bei **G. F. Fiedler** in Bitterfeld, Drahtseilfabrik, Prestuch- und Gurtweberei.

Auf dem Rittergute Schloß Löbnitz bei Bitterfeld wird zum 1. April ein gebildeter junger Mann zur **Erlernung der Landwirtschaft** gesucht. Auskunft ertheilt der Inspektor **Wischon** daselbst.

Eine schwunghafte Bäckerei mit Conditorei in der nächsten Nähe der Bahnhöfe ist veränderungshalber zu verkaufen durch

J. Raundorf in Cöthen.

Krankheits halber bin ich genöthigt, meine Bäckerei zu verkaufen.
Jacobi in Halle a/S.,
Rannische Straße Nr. 22.

Bachhaus.

Ich beabsichtige mein Bachhaus sofort zu verkaufen. Reflectanten können mit mir unterhandeln und sofort übernehmen.

Fr. Möbius in Gr. Gräsendorf.

Wiesen, incl. 3 Aker starker Eichen und Buchenbestand, großem Hof, schönen Gärten, herrschaftlichem Wohnhause, complettem Inventar, soll Familienverhältnisse halber **billig** bei einer Anzahlung von 10 bis 15,000 \mathcal{R} . verkauft werden. Alles Nähere durch **Joh. Christ. Lehmann, Leipzig, Sternwartenstraße Nr. 11 l.** [H. 3943.

Ein Sattler-Gehülfe, welcher auch in Wagen-Arbeit tüchtig ist, findet dauernde Beschäftigung bei **C. Agricola, Sattler u. Wagenbauer** in Eisleben.

Auch wird ein Lehrling daselbst angenommen.

Ein junges Mädchen, welche das Kochen erlernt und einige Jahre als Landwirthschafterin thätig ist, sucht zum 1. April eine andere Stelle als Wirthschafts-Demoiselle. Oftern wolle man unter Litt. A. B. III. post. rest. Eisleben niederlegen.

Einen Lehrburschen sucht der Schmiedemeister **Grempler** in Morl.

NIEM sionirt, zur gründlichen Heilung v. geheimen Kranth., Frauenleiden, Schwäche, Nervengerührung, Frankheiten Ausflüssen, Reizen u. **Dr. Rosenfeld** in Berlin, Einfr. 30. **Auch brieflich. Prospekte gratis.**

A. T.

Sonnabend bis 10 Uhr
abholen.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:
Minna Kunz,
Franz Baensch,
Schiepzig. Dölau.

Todes-Anzeige.

Heute früh 10 Uhr starb unser einziges geliebtes Kind **Zden** an Lungenerkrankung im Alter von 5 Monaten.

Freunden und Verwandten dieses hierdurch zur Nachricht. Es bitten um stille Theilnahme

Ernst Steinbick,
Pauline Steinbick
geb. **Felgner.**

Priester, d. 26. Februar 1874.

Zweite Beilage.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Berlin, d. 27. Februar. Der Reichskanzler hat namens Preussens den Gesetzentwurf, betreffend die Internirung und den Verlust der Staatsangehörigkeit...

Paris, d. 26. Febr. Vom Unterhause wurden heute die Gesetvorlagen über die Handelsverträge mit Schweden, Portugal und Russland angenommen.

Versailles, d. 26. Februar. In der heutigen Sitzung der National-Versammlung beantragte Pouyer-Quertier eine Besteuerung der Zuckerraffinerien...

Berlin, d. 26. Februar.

Se. Majestät der Kaiser hat heute Nachmittags vor dem Diner eine längere Konferenz mit dem Reichskanzler Fürsten Bismarck.

Die Vorarbeiten für das Reichsgesetz, betreffend die Einrichtung einer neuen Behörde zur Erforschung des Meeres...

Die Reichstags-Mitglieder aus dem Königreich Sachsen, welche sich bisher noch keiner Fraktion angeschlossen hatten...

Nach einem Privat-Telegramm der „Germania“ aus Trier hat der dortige Bischof Eberhard gestern Abend eine Zustellung des Oberprocurators...

Frankreich.

Paris, d. 25. Februar. Der offene Brief des greisen Staatsmannes verfehlt seine Wirkung nicht. Seit dem berühmten Briefe an den Maire von Nancy...

Vermischtes.

Zu Ehren Mommsen's fand am Mittwoch im großen Saale der Societätsbrauerei in Berlin ein Commerc der dortigen Studentenschaft statt.

der Berliner Studenten darüber Ausdruck zu geben. Gegen tausend Studenten und „alte Herren“ waren versammelt...

„Freunde, hört, was ich berichte, Mommsen's Römische Geschichte, kam mir neulich in die Hand, hört, was Alles darin fand, Es ist kaum zu glauben.

Wie der Röm'sche Bürgermeister, Cereius Tullius, glaub' ich, heißt er, Grade wie's geschicht auch jetzt, Schuf ein Militärgesch, Und 'ne große Landwehr.

Wie das Pumpen war gefährlich, Weil das nexum sehr beschwerlich, Man verkaufte voller Grimm, Schonunglos trans Tiberim, Jeden faulen Pumper.

Wie die schlechte Zeit es brachte, Daß die plebs 'nen Strife machte, Zog mit der Patricier Graus, Gleich mit Frau und Kind hinaus, Auf den Röm'schen Kreuzberg.

Wie einst durch die Schweiz gegangen, Obue Bäderer und Stangen, Hannibal vor Elephant, Wo noch keine Bahn bestand, Und auch nicht gefegt war.

Wie der Socialdemokrate Catilina dreut dem Staate Und schon trummbierte froh, Als der Kaiser Cicero, Schrecklich ihn verdonnert.

Dieses Alles steht zu lesen Ganz genau, wie es gewesen In dem Buch, das ich genannt, Dem es noch nicht ist bekannt, Mag es schleunigst lesen."

Dem Hoch auf den Gefeierten folgte der Dank des Professor Mommsen auf die alma mater selbst und dieser schlossen sich Lieder und Reden in buntem Gemische an.

[Ein Autograph Tasso's.] Um die Börsen der Poeten hat es seit der Theilung der Welt alle Zeit ungünstig gestanden. Einen neuen interessanten Beleg dafür liefert ein von einem Genueser Blatt...

Nach den der k. k. Centralanstalt für Meteorologie zu Wien angekommenen Depeschen wurde am 24. d. Morgens zu Camerino und an mehreren Orten in Oberitalien ein augenblickliches Erdbeben...

[Im Feuer geboren.] Von einem großen Brande, der kürzlich in Schaan ausgebrochen ist, meldet der Fr. Rhätier: Ein ereignisreiches Ereigniß bei dem rasenden Brande spielte um eine Bauersfrau...

Eine liebenswürdige Künstlerin, die gegenwärtig die Habitués der Vorstellungen im Saaltheater des königl. Schauspielhauses in Berlin entzückt...

Wissenschaftliche und Kunstnotizen.

Wie die Zahl der Besucher der Straßburger Hochschule fortwährend steigt, so ist man wie die dortige Zeitung schreibt, auch stets darauf bedacht, die Lehrkräfte derselben zu vermehren.

Das Eigenthumsrecht der Künstler in Bezug auf ihre Werke wird noch einer specielleren Regelung entgegengehen. Der Bundesrath hat sich damit einverstanden erklärt...

Die diesjährige Concurrenz um den Preis der Michael Beer'schen Stiftung für Maler und Bildhauer jüdischer Religion ist für Geschichtsmaler, die um den Michel Beer'schen Preis zweiter Stiftung...

Daß in der dramatischen Litteratur erstaunlich viel geschrieben wird, erweist der Umstand, daß im Vorjahre nicht weniger als 1123 neue Stücke im Wiener Burgtheater eingerichtet wurden...

neuen Trauerpiels von Adolph Mühlbrandt. — Bauernfeld hat ein neues Lustspiel vollendet, welches den Titel „Besändig“ führt. — Girndt und Dr. Jacobson haben gemeinsam einen Stoff aus einer Hauffschen Novelle zu einem Trauerpiel unter dem Titel: „Das Mädchen vom falschen Prinzen“ umgearbeitet. — Im Theater an der Wien ist eine neue Hofe von Verla „Durchgezogene Weiber“ mit größtem Erfolg in Scene gegangen.

— In Oldenburg starb nach längeren Leiden der Direktor der dortigen Bühne, August Becker, ein Mann, dem es wahrhaft um die Pflege der Kunst zu thun war. — Auch der durch seine Wirksamkeit als Theaterdirektor weit und breit bekannte alte Mühlberg, Vater des Hotelbesizers Adolph Mühlberg in Berlin, ist am 8. d. im 82. Jahre gestorben.

Halle, den 27. Februar.

Heute Nachmittag erfolgte das feierliche Begräbniß des Studiosus Waldwin Gundlach von der Burschenschaft „Almania“, der in Folge einer im Duell erhaltenen Verwundung am Dienstage einen bei Klagenwerthen frühen Tod gefunden.

III. öffentliche Sitzung der Handelskammer zu Halle.

Die nächste Plenar-Sitzung der Handelskammer findet am **Freitag den 6. März c. Vormittags 10 Uhr** im Rathhaus-Sitzungsaal der Stadtverordneten hieselbst statt.

Gegenstände der Verhandlung werden sein:

- 1) Vortrag des Vorsitzenden über erledigte und noch zu erledigende Angelegenheiten.

a) Protokolle der Sitzungen der Transportcommission; b) Eingabe an die Kgl. Regierung wegen Erwerbung der Delischer Straße nebst Antwort und Rückantwort; c) Gutachten an den Königlichen Bevollmächtigten von Patow über einen Antrag der Alstedener Schiffseigner wegen Anlage eines Leinpfades event. für Aquavit und Verbesserung der Fahrtrinne der Saale; d) Ausländische Noten und Wägen bei Frachtabgaben und Frachtarife für leere Käffer; e) Errichtung einer Holzfabrikation auf dem Magdeburg-Leipzig'schen Wöhnhof; f) Beschwerde der Herren Klitzhardt & Schreiber und deren Erledigung; g) Antrag wegen Neuabgaben an die Bahnarbeiter; h) 4 Petitionen und Anträge gegen Erhöhung der Eisenbahnfrachtarife; i) Stand der Heberollen-Arbeit, Aufschreiben der Beiträge, Schreiben an die Kgl. Regierung, die Kreisgerichte, Antworten, Reclamationen etc.; k) Central-Handels-Register; l) Reorganisation der Produzentenbörse und des Maßlerwesens; m) Antrag auf Vermehrung der Bibliothek; n) Abdruck des Jahresberichts im Handels-Archiv und Gutachten an den bleibenden Ausschuss des deutschen Handelstages wegen Druck und Format der Berichte; o) Begründung eines deutschen Gewerbetages; p) Beschäftigung jugendlicher Arbeiter; q) Wahrnehmung deutscher Handelsinteressen im Orient; r) Sonstige Mittheilungen in 20 Schriftstücken und 20 Jahresberichten.

- 2) Beschaffung und Erledigung des Materials für den Jahresbericht.
- 3) Vortrag des Ingenieurs R. Hercher über den Saale-Elster-Canal.

Halle, den 27. Februar 1874.

Die Handelskammer.

Büttner, Werther.

I. Öffentliche Litteraria-Vorlesung zum Besten einer Volksbibliothek.

Sonnabend den 28. Febr. Abends 6 Uhr im Saale des „Volkschulgebäudes.“

Herr Prof. Dr. Herzberg: Konstantinopel vor der Eroberung durch die Türken.

Abonnementsbillets für Familien zu 2 Thlr., für 1 Person zu 1 Thlr. und Billets für die Einzelvorlesung zu 7/2 Sgr. sind in der Mühlmannschen Buchhandlung zu haben.

Sing-Akademie.

Sonnabend den 28. Februar Nachm. 3 Uhr Probe für Chor und Orchester im Saale der Volksschule. **Der Vorstand.**

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 26. bis 27. Februar.

Kronprinz. Hr. Gutsbeß v. Dörfelder m. Fam. a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Engelhardt a. Duisburg, Hagel a. Frankfurt a. M., Leo, Apels, Korn u. Weiß a. Berlin, Bogel a. Eurlag, Engel a. Chemnitz, Reichardt a. Plauen, Traberth u. Schmelzer a. Leipzig.

Stadt Zürich. Die Hrn. Kaufm. Lindae u. Krittzi a. Berlin, Lieber a. Hanau, Müller a. Meerane, Mölner a. Freiburg i. B., Graue a. Coburg, Dammach a. Hagen, Wuffe a. Stöttingen, Metzger a. Frankfurt, Glaue a. Ebn, Schellmann a. Braunschweig, Hofer a. Magdeburg.

Stadt Hamburg. Hr. Director Ankersen a. Motho. Hr. Fabrik. Goldenberg a. Remscheid. Die Hrn. Kgl. Commissionsrath Goldmann, Vanqueler Bercht u. Ober-Justizrath Dr. Willippi a. Berlin. Concertsängerin Frä. Wrem a. Leipzig. Hr. Amtmann Wenzel m. Frau a. Braunschweig. Hr. Oberst u. Com. d. 36. Inf. Reg. v. Steinsdorf a. Erfurt. Hr. Salinendirector Schröder a. Artern. Die Hrn. Kaufm. Rosenbaum a. Ebn, Bergner a. Berlin, Knezer a. Düsseldorf, Knothe a. Nordhausen, Adler a. Chemnitz, Schödemeyer a. Springe, Huber a. Pfortzheim, Eckhaller a. Leipzig, Kemp a. Elberfeld.

Goldner Ding. Hr. Rent. Zummer a. Plauen i. B. Die Hrn. Kaufm. Grassmann a. Braunschweig, Müller a. Greiz, Goldstein a. Erfeld, Lillienfeld a. Leipzig, Wermuth a. Varnen, Sachse a. Dresden, Pommer a. Queblinburg, Zag a. Querfurt, Lent a. Hannover, Werther a. Hechingen.

Goldner Löwe. Hr. Rittergutsbes. Nohland a. Egelshausen. Hr. Assoc. Insp. Wegrecht a. Magdeburg. Hr. Pastor Lohde a. Berlin. Hr. Fabrikbes. Hornowski a. Bromberg. Die Hrn. Kaufm. Neumann a. Leipzig, Jahn a. Berlin, Sauerbrey a. Harburg, Kunzemeyer a. Cassel, Heinicke a. Altona, Wenzel a. Potsdam, Harmsch a. Götting, Varung a. Harburg.

Goldene Angel. Die Hrn. Fabrikbes. Palm u. Wolf a. Bernburg. Hr. Hauptmann a. D. Riesen m. Fam. u. Bed. a. Halle a. S. Hr. Rent. Otto v. Bühler a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. v. Manstein a. Wahlbaum. Die Hrn. Kaufm. Primaviva a. Bremen, Schürbig a. Erfeld, Pütte a. Schöneheide, Klöber a. Berlin, Heinschel a. Magdeburg, Noppert a. Mannheim, Müller a. Leipzig, Meyer a. Ebn, Credner a. Einfeld, Saar a. Prag.

Goldene Rose. Geschwister Schieferdecker a. Eichtenstein. Hr. Lehrer Kraner a. Hagenau i. M. Hr. Rent. v. Wender a. Plauen. Hr. Siegelbes. Krabmer a. Göttingen. Die Hrn. Kaufm. A. Fiedler a. Langensalza, W. Schmidt a. Leipzig, Hammer a. Eisenach, Zug a. Elberfeld.

Russischer Hof. Frau Privat. Niemann a. Rudolfsbad. Hr. Part. v. Schack a. Mecklenburg. Die Hrn. Fabrik. Drufer a. Velfort, Heinske a. Crimmitschau, Pallas a. Berlin, Gradnauer a. Magdeburg. Hr. Director Fischer a. Prag. Hr. Bürgermeister Rittorf a. Belgiz. Die Hrn. Rent. Dehne a.

Berlin, Stammern a. New-York. Hr. Landr. Fische a. Wischerleben. Die Hrn. Kaufm. Koch a. Rfen, Schüler a. Weisenfels, Winter a. Dresden, Wichmann a. Berlin.

Hallischer Tages-Kalender.

Sonnabend den 28. Februar:

Universitäts-Bibliothek: Nm. 2-4.
 Marien-Bibliothek: Nm. 2-3.
 Städtisches Leihhaus: Expeditionsfunden von Nm. 8 bis Nm. 2.
 Städtische Sparkasse: Kassenfunden Nm. 8-12, Nm. 3-4.
 Sparkasse f. d. Saalfreis: Kassenfunden Nm. 9-1 u. Nm. 3-4 Bräderstraße 27.
 Spar- u. Vorschuß-Verein: Kassenfunden Nm. 9-1 u. Nm. 3-4 Bräderstraße 6.
 Hofveranmlung: Nm. 8 im neuen Schützenhause (mit Cours-Nat.).
 Reife-Verein: gr. Ulrichstraße 11 eine Er. h., täglich von Nm. 10 bis Ab. 9.
 l. öffentl. Litteraria-Vorlesung zum Besten einer Volksbibliothek Ab. 6 im Saale des Volkschulgebäudes. Prof. Dr. Herzberg: Konstantinopel vor der Eroberung durch die Türken.
 Polytechnischer Verein: Ab. 7-9, Bibliothek u. Lesezimmer in der „Eulpe“. Handwerker-Bildungsverein: Ab. 8 Parfükerstr. 5 act. Zusammenkunft.
 Kaufmann. Verein: Ab. 8-10 gr. Brauhausg. 9 Billardclub.
 Kaufmann. Circle: Ab. 8 Vortrag und Diskussion im „Café David“.
 Krieger-Verein von 1806 etc.: Ab. 8 Versammlung im „Friedenthal“.
 Zahnärzt. Turnverein: Ab. 8-10 Turnfunde im „Brockenhause“.
 Singacademie: Nm. 3 Probe für Chor u. Orchester im Saale der Volksschule.
 Hallische Liedertafel: Ab. 8-10 Uebung auf dem „Jägerberge“.
 Vereingte Männerliedertafel: Ab. 8-10 Uebungsfunde im „Paradies“.
 Geselligste Liedertafel: Ab. 8-10 Uebungsfunde im „Brockenhause“.
 Hall. Orchester-Musikverein: Ab. 8 Concert in der „Kaiser Wilhelmshalle“.
 Stadt-Theater: Ab. 7 „Die Räuber“, Trauerspiel.
 Ausstellungen. G. u. Hllig's Kunst- und Musikwerk: Ausstellung (Unter-Leipzig) gerth. neben d. „goldn. Löwen“ ist täglich von Nm. 8 bis Ab. 7 geöffnet.
 Sabel's Bade-Anstalt im Friedenthal. Reichs-römische Bäder: für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 4 Uhr; für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Eisenbahnfahrten. (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung:

Nach Berlin 4 U. 26 Mr. (C), 9 U. 11 Mr. (P), mit Anschluss von Bitterfeld nach Dessau 10 U. 10 Mr. (C), 1 U. 40 Mr. (P), 5 U. 50 Mr. (C), 6 U. 10 Mr. (P), mit Anschluss von Bitterfeld nach Dessau 7 U. 10 Mr. (C), 8 U. 55 Mr. (P).
 Ankunft in Halle: 4 U. 30 Mr. (C), 9 U. 55 Mr. (P), 11 U. 33 Mr. (C), 5 U. 7 Mr. (P), 10 U. 33 Mr. (C).
 Nach Cassel (über Nordhausen) 5 U. 40 Mr. (P), 8 U. 24 Mr. (P), 11 U. 45 Mr. (C), 2 U. 11 Mr. (P), 8 U. 11 Mr. (P).
 Ankunft in Halle: 7 U. 40 Mr. (P), 1 U. 14 Mr. (P), 4 U. 7 Mr. (P), 5 U. 40 Mr. (C), 8 U. 11 Mr. (P).
 Nach Cönnern (mit Anschluss nach Wischerleben) 8 U. 11 Mr. (C), 9 U. 20 Mr. (P), 1 U. 50 Mr. (P), 6 U. 50 Mr. (P).
 Ankunft in Halle: 9 U. 10 Mr. (P), 12 U. 56 Mr. (P), 5 U. 17 Mr. (P), 8 U. 50 Mr. (P).
 Nach Guben (über Cottbus) 5 U. 3 Mr. (P), mit Anschluss von Cottbus 10 U. 6 Mr. (C), nach Sorau, 1 U. 40 Mr. (C), 6 U. 11 Mr. (C), welcher 11 U. 18 Mr. (C) in Finsterwalde eintrifft und 3 U. 45 Mr. (C) weiter fährt.
 Ankunft in Halle: 9 U. 11 Mr. (P), 7 U. 44 Mr. (P).
 Nach Leipzig 5 U. 40 Mr. (C), 7 U. 55 Mr. (C), 9 U. 40 Mr. (P), 1 U. 6 Mr. (P), 1 U. 37 Mr. (P), 4 U. 17 Mr. (P), 5 U. 45 Mr. (C), 6 U. 1 Mr. (P), 7 U. 18 Mr. (P), 8 U. 54 Mr. (C), 1 U. 15 Mr. (P).
 Ankunft in Halle: 6 U. 41 Mr. (P), 8 U. 13 Mr. (C), 9 U. 15 Mr. (C), 11 U. 34 Mr. (C), 1 U. 15 Mr. (P), 1 U. 35 Mr. (P), 5 U. 50 Mr. (P), 6 U. 1 Mr. (P), 7 U. 30 Mr. (P), 8 U. 13 Mr. (C), 10 U. 44 Mr. (P).
 Nach Magdeburg 6 U. 52 Mr. (P), 8 U. 18 Mr. (C), 1 U. 25 Mr. (P), 2 U. 11 Mr. (P), 6 U. 4 Mr. (P), 7 U. 51 Mr. (P), 9 U. 18 Mr. (C), 10 U. 54 Mr. (P).
 Ankunft in Halle: 5 U. 30 Mr. (C), 7 U. 49 Mr. (C), 9 U. 30 Mr. (P), 1 U. 25 Mr. (P), 4 U. 6 Mr. (P), 5 U. 51 Mr. (P), 7 U. 13 Mr. (C), 1 U. 7 Mr. (C).
 Nach Thüringen 6 U. 11 Mr. (P), 7 U. 55 Mr. (C), 10 U. 5 Mr. (P), 11 U. 41 Mr. (C), 1 U. 55 Mr. (P), 7 U. 50 Mr. (P), 10 U. 40 Mr. (C).
 Ankunft in Halle: 4 U. 11 Mr. (C), 8 U. 5 Mr. (P), 1 U. 15 Mr. (P), 5 U. 20 Mr. (P), 5 U. 42 Mr. (C), 8 U. 50 Mr. (C), welcher von Leipzig über Corbetha eintrifft, 10 U. 45 Mr. (P).
Personenposten. Abgang von Halle nach Querfurt 3 U. Nm. (Nob. leben bis Wiche) u. 12 U. 45 Mr. (C). (Nob. leben). Ankunft in Halle von dort 3 U. 15 Mr. (C) u. 4 U. Nm.
 Nach Saalzmünde geht täglich der Posthaltereiwagen 6 U. (C) und 2 U. 45 Mr. (C) vom Posthote in Halle ab; die Ankunft in Halle von dort erfolgt 10 U. Nm. u. 6 U. 45 Mr. (C).

Telegraphischer Coursbericht der Hallischen Zeitung.

27. Februar 1874.

Berliner Fonds-Börse.

Berlisch; Märkische 94 1/2. Ebn; Minden 132 1/2. Rheinische 130 1/2. Deherr. Staatsbahn 192 1/2. Lombarden 93 1/2. Deherr. Creditactien 146 1/2. Americaner 99 1/2. Preuss. Consolidirte 105 1/2. — Tendenz: fest animirt.

Berliner Getreide-Börse.

Weizen. April/Mai 84 1/2. Juli/August 90.
 Roggen. Februar 62 1/2. April/Mai 61 1/2. Mai/Juni 60 1/2. Juni/Juli 59 1/2.
 Gerste loco 60-75.
 Hafer. April/Mai 58 1/2.
 Spiritus loco 21 1/2 28 Apr. April/Mai 22 1/2 30 Apr. August/Septbr. 23 1/2 7 Apr. Müßel loco 19. April/Mai 19 1/2. Septbr./October 20 1/2.

Coursbericht von Zeising, Arnold, Heinrich & Co.

Berlin, den 27. Februar 1874.

Berlisch; Märkische St. Act. 94 1/2. Berlin-Anhalt. St. Act. 140 1/2. Breslau-Schweidn. Freib. St. Act. 101 1/2. Berlin-Potsdam-Magdeb. St. Act. 110 1/2. Berlin-Elector St. Act. 156. Ebn; Minden St. Act. 132 1/2. Mainz-Ludwigshafen St. Act. 138 1/2. Ober-Sächsische St. Act. A. C. 158. Rh. Ind. St. Act. 120 1/2. Rechte Oderbrück St. Act. 121 1/2. Magdeburg-Halbbr. Eisenbahn St. Act. 128 1/2. Thüringer Eisenbahn St. Act. A. 123. Rundsächsische St. Act. 43. Märkisch-Posen St. Act. 40 1/2. Lombarden 93 1/2. Franzosen 102 1/2. Deherr. Credit Act. 146 1/2. Darm. Bank Act. 153 1/2. Centralbank f. Handel und Ind. 74. Deutsche Unionbank 69 1/2. Disconto-Comm. Act. 166 1/2. Dortmunder Union Act. 68. König Wilhelm 65 1/2. Laurahütten Act. 165 1/2. — Tendenz: fest.

Bekanntmachungen.

Höhere Bürgerschule zu Delitzsch.

Der neue cursus in der hiesigen den Realschulen erster Ordnung in den entsprechenden Klassen gleichgestellten höheren Bürgerschule und der damit verbundenen Vorschule beginnt **Dienstag, den 14. April.**

Anmeldungen zur Aufnahme erbitte ich mir bis **Mitte März.** Die Aufnahmeprüfung findet **Montag, den 13. April,** statt und beginnt früh 9 Uhr.

An Zeugnissen sind vorzulegen, ein Alters-, ein Schul- und ein Impf- bez. Revaccinationszeugniß, letzteres für Knaben, die das 12. Lebensjahr bereits überschritten haben.

Delitzsch, im Februar 1874. **Kayser, Rector.**

Mein Töchter-Pensionat in Thüringen,

mit engl. und franz. Conversation, empfehle ich den geehrten Eltern und Vormündern. Für die gewissenhafteste Pflege des Geistes und Körpers wird gesorgt. Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin **Frl. de Neve.** [H. 1896.]

Stahlbad Naistenberg b. Weimar.

Pferde- u. Wagen-Auction.

Wegen Reducirung des Geschäfts soll durch Unterzeichneten **Dienstag den 10. März** früh von 9 Uhr an eine Anzahl gute Pferde, 2 viersitz. Coupés, 4 Meubleswagen, 2 Omnibusse, 6 Droschken, 4 viersitz. Fensterwagen, 3 Landauer, 1 Halbchaise, 2 Leichenkutschen, 1 Leichenbaarwagen mit Zubehör, verschiedene Geschirre und Stall-Utensilien meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Rosspatz 3 in Leipzig.

J. F. Pohle, Auktionator u. Taxator.

Materialwaaren-Geschäft.

Zum 1. April d. J. ist das seit langen Jahren betriebene, bisher von Herrn Carl Brodtkorb junior innegehabte Materialwaaren-Geschäft anderweitig zu verpachten.

Näheres im Contor von **Meyer & Zwarz, kl. Ulrichsstr. Nr. 9.**

Für Landwirthe!

Unterzeichneter giebt sofort wegen Familien-Verhältnisse seine noch auf 10 Jahr bestehende Pacht des Guts Raßanger b. Lichtenfels am Main gelegen ab. Dasselbe hat ein Areal von 400 Mg. Feld und 100 Mg. Wiesen und zahlt den Pacht-schilling von 2000 *fl.* **Schreiber.**

Arbeiter (Hoftagelöhner)

mit Familien aus Ost- und Westpreußen kann ich zum 1. April in jeder Anzahl besorgen. [H. 0938.]

N. Dolberg in Büxow (Medl.-Schw.).

Ein Lehrling

aus guter Familie, welcher Lust hat zum 1. April d. J. die Landwirthschaft auf einem Rittergute bei Merseburg zu erlernen, kann sich melden bei **Empfinger** in Halle, kl. Ulrichsstr. Nr. 31.

Condensirte Schweizer-Milch

empfiehlt **Eduard Thiele** in Braunschtedt.

Ein unverheiratheter Gärtner findet sofort Stellung auf dem Rittergut **Dueis.**

Dunzelt.

In der Mühle Leubingen bei Straußfurt sind 6000 Cubikfuß eichene, buchene u. pappelne Bodeln, die sich zu allen Maschinerien eignen, zu verkaufen.

Stellen suchen

1 Brennmeister, 1 Maschinenmeister, 1 Schneidemüller, 1 Heizer, 1 Portier, Gärtner, Hofmeister, Aufseher und Kutscher durch Frau **Deperade, gr. Schlamm 10.**

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, 16 Jahr alt, welcher bisher eine Realschule besuchte, wird zu Ostern d. J. eine Lehrlingsstelle in einem flotten Manufakturwaaren Geschäft gesucht.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren **G. Hinze & Klincke** in Halle.

Ein junges, in der Wirthschaft erfahrenes Mädchen sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau per 1. April. Gef. Adressen sub H. 5232 b befördert die Annoncen Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S.

Für mein Colonialwaaren-, Spirituosen- und Cigarren-Geschäft ein gros & en detail suche einen jungen Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen als Lehrling. **Otto Ströhmer.**

Ehrenerkklärung.

Der Verdacht auf Diebstahl gegen die Frau **Beuttermstr. Becker** hier hat auf Irrthum beruht, was ich hierdurch öffentlich anzeige.

Cönnern, den 25. Febr. 1874. **Germann Bach, Bäckermeister.**

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1830,

hat sich in dem vergangenen Jahre in jeder Beziehung günstiger Geschäftsergebnisse zu erfreuen gehabt.

Durch einen Zugang von 2385 Versicherungen mit 4,156,700 Thln. Versicherungssumme ist der Versicherungsbestand auf

20,659 Personen versichert mit **28,069,950 Thln.,**

die Einnahme nach vorläufiger Ermittlung auf 1,200,000 Thlr.

gegen eine Ausgabe für 345 Todesfälle von . . . 379,300 "

der Capitalbestand auf . . . 4,700,000 "

gestiegen und infolge dessen bei entsprechender Vermehrung des auf den sichersten Grundlagen bemessenen Reservefonds eine weitere Zunahme des zur **Dividende-Vertheilung** zu verwendenden Ueberschusses eingetreten, so daß auch für das nächste Jahr die Vertheilung einer günstigen Dividende in Aussicht gestellt werden kann.

Dividende an die Versicherten im Jahre 1874: **34 pro Cent.**

Zur Vermittelung von Versicherungen auf Summen bis 20,000 Thlr. empfehle ich die Gesellschafts-Agenten:

C. F. Bantsch, Haupt-Agent in Halle a/S., Marktplatz 6.

C. Scharf, Agent in Artern. **C. A. Franke, Ag.** in Mühlhausen.

Graf Zapfberg, Agent i. Bitterfeld. **F. S. Mittelmann, Agent** in Naumburg a/S.

Georg Kayf, Agent in Bleicherode. **C. A. Schmidt, Ag.** in Nordhausen.

Hob. Weiser, Agent in Delitzsch. **Louis Friedemann, Agent** in Hartensfeld, Bergrevisor, Agent in Eisleben.

Heinr. Hoff, Ag. in Heiligenstadt. **W. Schneider, Agent** in Querfurt.

Franz Rübiger, Agent in Kösen. **Max Ludwig, Agent** in Sangerhausen.

Otto Eincke, Agent in Mansfeld. **E. v. Prymiestki, Agent** in Merseburg.

August Windfleisch, Agent in Merseburg.

C. Klingebell, Agent in Zeitz.

Für bevorstehenden Frühjahrsbestellung empfehle ich den Herren Consumenten:

Knochenkohlen-superphosphat in verschied. Qualitäten,

Ammoniaksuperphosphat mit 5/6 % Stickstoff, 9/10 % lösl. Phosphorsäure,

Baarkuguanosuperphosphat mit 16/18 % lösl. Phosphor,

Mejilloneguanano mit 18/20 % lösl. Phosphor, u. ca. 1 % Stickstoff,

desgl. " 9/10 % " " 8/9 % "

desgl. " 10/11 % " " 9/10 % "

und **Chilisalpeter** unter Garantie des "Saltes"

zu billigen Preisen.

Lager halten in Halle Herr **Ferd. Korte,**

" " " Merseburg " **F. Beyer.**

Fabrik bei Ammendorf in Radewell von A. Schröder.



Ein großer Transport **Voigtländer u. baierischer Zugochsen** sind heute bei uns eingetroffen.



Halle a/S., den 27. Febr. 1874.

Meyer & Frank,

Magdeb. Chaussee Nr. 8.

Teutschenthal.

10 Wispel gute Saamengerste hat zu verkaufen **F. Reuter.**

Zwei fette Ochsen stehen zum Verkauf bei

F. Reuter in Teutschenthal.

Ein gebrauchter, aber noch in ganz gutem Zustande ganz verbesserter Kutschwagen wird zu kaufen gesucht von **W. Barth, Geiße-strasse Nr. 24.**

Ein unverheiratheter, cautionssfähiger Deconom, im Rechnen u. Schreiben bewandert, sucht eine Stelle als Verwalter event. als Copist. Offerten unter Chiffre P. P. # 100 bei **Ed. Stüdrath** in der Exped. d. Btg. niederzulegen.

Ein Lehrling sucht zu Ostern der Schmiedemstr. **Fr. Perschmann** in Friedeburg.

Offene Stellen
Sommerfaison (Antritt 1. ob. 15. Mai) für: 6 Oberkellner f. Hotel 1. Ranges, 10 Zimmer-u. 12 Saalkellner, 15 gewandte Restaurationskellner, 6 tücht. Köche m. 25-50 *fl.* pr. Mt., 8 tücht. Kochmamsells m. 10-25 *fl.* pr. Mt. Näheres b. **J. Schumacher, Magdeburg.** (3. Rückantwort ist Freimarke beizufügen.)

Bekanntmachung.

Eine Partie guter Stallböcker und Düngerde sofort preiswerth zu verkaufen **Lauchstedt Nr. 66.**

2000 *fl.* auf sichere Ackerhypothek werden bis 1. April c. gesucht von **W. Barth, Geiße-strasse Nr. 24.**

1500 oder 1200 *fl.* werden zum 1. April c. auf gute Hypothek gesucht von **W. Barth, Geiße-strasse Nr. 24.**

600 *fl.* sind zum 1. April c. auf gute Hypothek auszuleihen v. **W. Barth, Geiße-strasse Nr. 24.**

Gardinen in Mull, Sieb, Gaze, Zwirn,

von den einfachsten bis zu den elegantesten,
sowie ein grosses Lager

Engl. Tüll- und Schweizer gestickter

Gardinen, abgepaßt und nach der Elle, empfiehlt
J. Schmuckler,
Grosse Ulrichsstraße.

Tannin-Terpentin

aus Dämpfen in Th. Höhenberger's Fabrik zu Breslau gewonnen, seit Jahren als vorzüglich bekannt gegen Nerven-Kopfschmerz

Rheumatismus und Gicht. (H. 248.)

Zu haben in Fl. à 12 1/2 Gr. u. à 1 Pf. in Halle bei **F. Laage & Co.,** Berggasse 2.
„ Artern bei **Th. Poppe,**
„ Altleben bei **A. Kolbe,**
„ Göllada bei **A. Grieben,**
„ Sönnern bei **W. Eckstorm & Co.,**
„ Eilenburg bei **L. Noll,**
„ Hohenmölsen bei **A. Lehmann,**
„ Merseburg bei **G. Loß,**
„ Naumburg b. **L. Lehmann,**
„ Nebra in der Apotheke,
„ Rosla in der Apotheke,
„ Sondershausen b. **C. Wein,**
„ Stößen bei **C. F. Grunike.**

Gehör-Oel

von Apotheker **C. Chop** in **Samburg** heilt die Taubheit, wenn sie nicht angeboren und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundene Uebel; das Flacon 18 Gr.
Zu haben bei **Ferd. Hille** in **Halle a/S.**
Ebenfalls:
Ein vorzügliches Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung u. Asthma für 7 1/2 Sgr. (H. 085)

Ihr **Balsam Bilsinger***) hat an mir Wunder gethan. Ich wandte denselben genau nach Vorschrift an und hatte die Freude, nach 5 Tagen schon wieder aufstehen und gehen zu können. Mir waren nämlich die Füße von den Behen an bis über die Knie geschwollen gewesen und ich konnte dieselben nicht bewegen. Diese Wunderkur erregte hier allgemeine Sensation und in Folge dessen habe ich schon verschiedenen Rheumatismuskranke Ihren Balsam verschrieben. Folgt neue Bestellung. Naugard, 15./2. 72.
Gustav Kleine,
Verleger des Naugarder Kreisbl.
*) Zu beziehen durch die **Engel-Apotheke.**

Auf dem Rittergute Kelbra stehen 116 Stück vollreife vierjährige Hammel zum Verkauf.

Laden-Vermiethung.

Der große Laden in meinem Hause große Steinstraße 67, in welchem sich das Spiel-, Korb- u. Galanteriewaaren-Geschäft des Herrn **Müller** befindet, ist per 1. October zu vermieten; dazu kann auch eine Etage im Hause als Wohnung abgegeben werden.
Otto Giseke, gr. Steinstr. 11.

Halle, Sonntag d. 1. März 1874 Abends 7 1/2 Uhr im Saale des Volksschulgebäudes Concert,

gegeben von

Julius Stockhausen und Julius Röntgen.

Programm: 1. Arie a. Ezio von Händel. — 2. Suite für Piano v. J. Röntgen. — 3. Arie aus: Les voitures versées v. Boieldieu. — 4. Sonate op. 90 (E moll) von Beethoven. — 5. Zwei Lieder aus Tieck's Magelone v. Brahms. — 6. Kleine vierhändige Clavierstücke v. J. Röntgen. — 7. Volkslieder.

Billets: Numerirte Plätze à 1 Thlr. — nicht numerirte à 20 Sgr. sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt** zu haben.

Ich suche zu Ostern einen Lehrling, womöglich von außerhalb.

C. Krone, Bädermeister, Leipzigerstraße 38.

Einen Lehrling sucht zu Ostern **G. Kritis, Barbier,** Leipzigerstraße 12.

Der Wasserverkauf von süßen hochrothen Apfelsinen à 12 3/4 Gr. wird fortgesetzt.

Citronen in Hunderten billigst. Frisches **Rehwild, franz. Voularden, Blumenkohl, Erfurter Kresse, frische Trüffel, Preiselbeeren** in eigenen Saft eingeloht empfiehlt
C. Müller.

Borsdorfer Apfelwein ohne Sprit empfiehlt zur Kur **Otto Strömer.**

Bier-Transport-Gefäße, sowie 1/2 Anker hält stets vorräthig **F. H. Warmstich, Böttchermesser, Halle a/S., Spige 20.**

Antipsilothron, sicher und schnell das Ausfallen der Haare beseitigt und das Wachstum derselben befördert, empfiehlt **Albin Hentze, Schmeerstr. 36** und **Ferd. Hille.**

Wegen Aufgabe des Holzhandels verkauft ein gutes starkes Arbeitspferd **Gottfr. Berghaus** in Lertin.

Kaiser-Wilhelms-Halle. Sonnabend den 28. Februar 1874 Abends 8 Uhr:

20. Concert d. Hall. Orchestermusikvereins. Spohr, Symphonie D moll. — Mendelssohn, Ouv. „Athalia.“ — Bennett, Ouv. „Waldnymphe.“ — Rossini, Ouv. „Elisabeth.“

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Unentbehrlich für jede Landwirthschaft!

Schürer's Butter-Pulver.

Anerkannt das beste Mittel zur Erleichterung des Butterns, zur Erzielung einer festen, wohlschmeckenden Butter, sowie zur Vermehrung der Ausbeute.

In Paketen mit Gebrauchsanweisung à 5 Gr.

Niederlage bei: **August Lemcke, Schleuditz, Herrm. Lemcke, Reideburg.**

Eine frischmilchende Kuh mit dem Kalbe steht in Cöllme Nr. 2 zum Verkauf.

Mehrere tüchtige Inspectoren, Feld- u. Hofverwalter u. vorzüglichen u. langjährigen Alttesten suchen z. 1. Apr. bei bescheidenen Ansprüchen Engagement durch **Fr. Binneweiss.**

1 Oberkellner, 2 Zimmerkellner, 2 Kellnerlehrlinge finden zum 1. März Stellen.

2 Hausknechte für Hotels, 2 Laufburschen, 2 ledige Kutscher, 12 Pferdeknächte finden bei hoh. Gehalt z. 1. März Stellen.

2 Reitknechte, 2 herrschaftl. Kutscher u. 4 Diener finden zum 1. April bei hoh. Gehalt Stellen.

2 Ziegelmeister, 2 Spiritus-Brenner, 1 Grubensteiger suchen p. 1. Apr. od. später Stellen.

Mehrere **Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, kräftige, reinliche Haus- u. Küchenmädchen** finden sofort Stellen.

4 junge Mädchen, die in Hotels kochen lernen wollen, können sich sofort melden.

2 Ladenmamsells für Material; 2 für Putzgeschäft; 3 für Wollwaarengeschäft, 1 für Directrice finden z. 1. März od. 1. Apr. bei hoh. Gehalt Stellen. Reflectanten können ihre Zeugnisse an mein Compt. einsenden.

Mehrere **Bauerntöchter** finden auf Gütern Stellen als **Mamsell.**

3 gesunde Ammen suchen Stellen b. **Frau Binneweiss.**

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige. Verwandten und Freunden die ergebene Anzeige, daß meine liebe Frau, **Clara geb. Haupt,** am 26. Februar von einem gesunden Jungen glücklich entbunden wurde. Deutsche Grube b. Bitterfeld, den 26. Februar 1874.
L. Bauermeister.

Todes-Anzeige. Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau **Christiane geb. Pöble,** am Schlagfluß plötzlich verstorben ist. Um stilles Beileid bitten
Halle, d. 27. Februar 1874.
Friedrich Ulrich.